



München sozial/Produktcontrolling des Sozialreferates zum Stand 31.12.2022

Anlage zum Geschäftsbericht für das Jahr 2022

Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Diese Publikation erscheint im Internet mit Links zu weiterführenden Informationen und Adressen:

Soziales in Zahlen

www.muenchen.de/soz/daten

Impressum



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Orleansplatz 11
81667 München

Koordination:
S-GL-F/CP

Email:
finanzmanagement.soz@muenchen.de

Copyright: Nachdruck und Zitate nur mit Quellenangaben erlaubt.

München, April 2023

Vorbemerkung

Im nachfolgenden Bericht werden die erhobenen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt. Die Darstellung erfolgt hierbei gemäß dem Kommunalen Produktrahmen Bayern (KommPrR) mit entsprechender Produktstruktur. Mehrjährige Darstellungen erfolgen im Bereich der Leistungserbringung grafisch bei den einzelnen Produkten.

Die Auswertung der im Bericht verwendeten Finanzwerte erfolgte mittels dem SAP Modul Controlling (SAP CO) durch Auswertung von Innenaufträgen. Berücksichtigt sind somit auch Umlagen, kalkulatorische Kosten und Personalkosten.

Die einzelnen Produkte sind nach den controllingspezifischen Gegebenheiten mit bewertenden Ampeln versehen. Hierzu wird weiterführend auf das anliegende Glossar verwiesen.

Grundlage für die Auswertung von Personalkennzahlen ist der Stellenplan laut PRISMA. Organisatorische Änderungen werden im Stellenplan teilweise erst zeitverzögert umgesetzt. Die Besetzungsquote ist das Verhältnis der tatsächlich besetzten Stellen in VZÄ zu den in PRISMA ausgewiesenen Stellen im Stellenplan. VZÄ bezeichnet ein Vollzeitäquivalent und stellt eine Rechengröße auf die entsprechende Arbeitszeit dar: Angestellte Arbeitnehmer*innen mit 39 und Beamt*innen mit jeweils 40 Wochenstunden. Die Darstellung erfolgt auf Produktebene. Zu beachten ist, dass aufgrund technischer Vorgaben nicht allen Produkten ein Personalbestand zugewiesen ist.

Eine Ausnahme sind die Aufgabenbereiche des SGB II und des SGB XII. Hier arbeiten die Mitarbeiter*innen der Sachbearbeitung für mehrere Profitcenter gleichzeitig. Eine Differenzierung nach einzelnen Rechtsnormen innerhalb des jeweiligen Rechtskreis des Sozialgesetzbuch ist nicht möglich. Die Personalkennzahlen für den jeweiligen Gesamtbereich des SGB II bzw. SGB XII werden daher in den Spitzenkennzahlen, Leistungserbringung SGB XII und Jobcenter, dargestellt.

Allein die Besetzungssituation innerhalb des Stellenplans des Sozialreferates spiegelt nicht immer die Vor-Ort-Situation wider. Nicht jede besetzte Stelle bedeutet automatisch eine 100 %-Einsatzfähigkeit einer Dienstkraft. Mutterschutz, Erkrankung, Beurlaubungen, Kur/Reha etc. sind spezielle Abwesenheiten, die bei der Ermittlung der Besetzungsquote mittels PRISMA nicht darstellbar sind.

Für die Produkte des Bereichs der Zuwendungsnehmer*innen konnten zum Zeitpunkt der Berichtserstellung teilweise noch keine abschließenden Controllingzahlen erhoben werden. Auf eine Bewertung der Produkte, entsprechend dem Ampelsystem, wurde mangels Datengrundlage verzichtet.

Sozialreferat

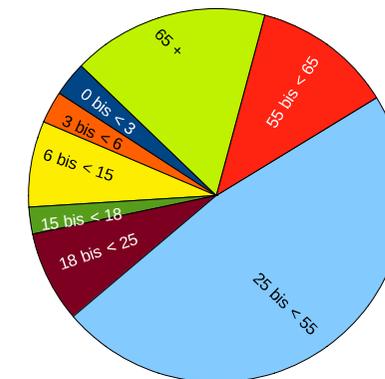
Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Grunddaten und Spitzenkennzahlen zum Stand 31.12.2022 – Leistungserbringung	1
2. Grunddaten und Spitzenkennzahlen zum Stand 31.12.2022 – Personalentwicklung	7
3. Produkte	9
3.1 Produktentwicklung des Amtes für Soziale Sicherung	9
40111270 Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention	11
40311100 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	12
40311400 Hilfen zur Gesundheit	13
40311500 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen Teil 1 (8. und 9. Kapitel SGB XII) (PL 600)	14
40311600 Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	15
40311900 Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe	16
40312100 Leistungen für Unterkunft und Heizung (SGB II)	17
40312600 Leistungen für Bildung- und Teilhabe nach § 28 SGB II	18
40345100 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	19
40312900 Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende	20
40315100 Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	21
40315200 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	22
40343100 Betreuungswesen	23
3.2 Produktentwicklung des Stadtjugendamtes	25
40331100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	27
40341100 Unterhaltsvorschuss – UVG	28
40361100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	29
40362100 Jugendarbeit (Kommunale Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII)	30
40363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	31
40363200 Förderung der Erziehung in der Familie	32
40363300 Hilfe zur Erziehung	33
40363400 Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme (§§ 41, 42, 43 SGB VIII)	34
40363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegeschaft und -vormundschaft, Gerichtshilfen (PL 100 – 300) Teil 1	35
40363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegeschaft und -vormundschaft, Gerichtshilfen (PL 400 – 500) Teil 2	36
40363600 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	37
40366100 Einrichtungen der Jugendarbeit	38
40363900 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten des Jugendamtes	39
3.3 Produktentwicklung des Amtes für Wohnen und Migration	41
40111260 Interkulturelle Orientierung und Öffnung	43
40311500 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen Teil 2 (8. und 9. Kapitel SGB XII) (PL 100 – 500)	44
40315400 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	45
40315500 Übergangs- und langfristig betreute Wohnformen	46
40315700 Frauenhäuser	47
40352100 Wohngeld	48
40367200 Angebote im Sozialraum	49
40521200 Wohnungsaufsicht/Wohnungsbestandssicherung	50
40521300 Mietberatung und Mietspiegel	51
40522200 Schaffung preiswerten Wohnraums	52
40522300 Vermittlung in dauerhaftes Wohnen	53
40313100 Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge	54
40313900 Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Hilfen für Asylbewerber*innen	55
40315600 Soziale Einrichtungen für Geflüchtete und Zuwander*innen	56
3.4 Bezirkssozialarbeit	57
40314100 Bezirkssozialarbeit (BSA)	59
3.5 Gesellschaftliches Engagement	61
40111330 Stiftungsverwaltung	63
40351300 Unternehmensengagement, Spenden, Bürgerschaftliches Engagement	64
4. Glossar	65

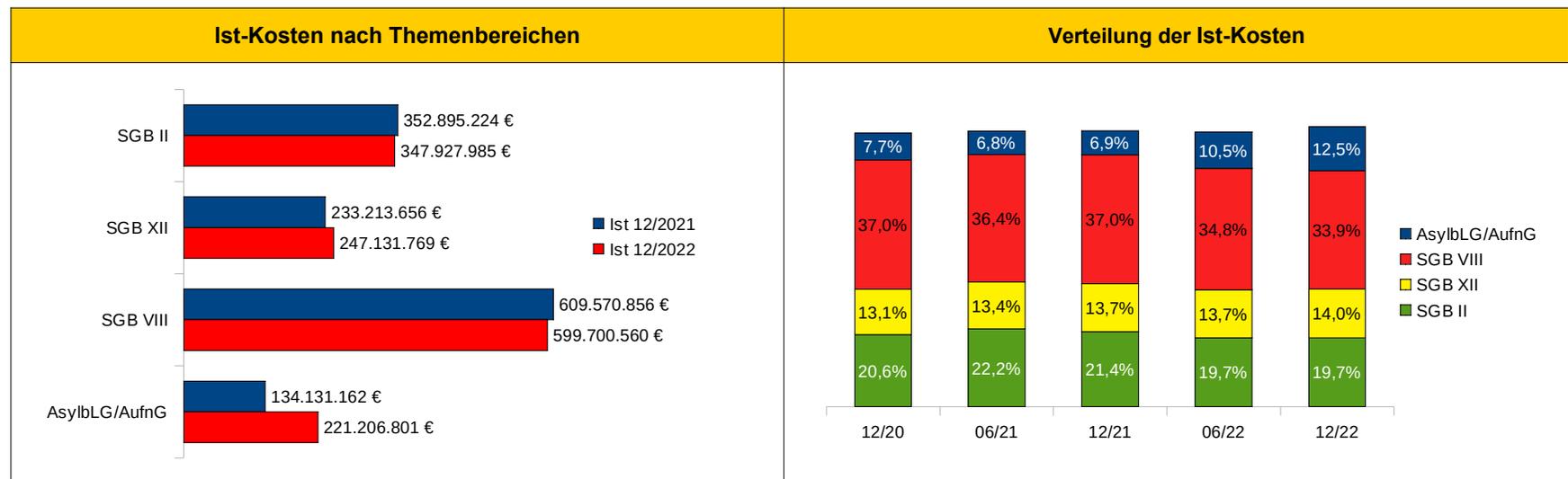
1. Grunddaten und Spitzenkennzahlen zum Stand 31.12.2022 – Leistungserbringung

Demografie	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Anteil an der Grundgesamtheit
Einwohner*innen (Hauptwohnsitz)	1.562.128	1.588.330	1,7%	100%
> davon 0- bis unter 3-Jährige	48.279	47.698	-1,2%	3,0%
> davon 3- bis unter 6-Jährige	43.893	44.204	0,7%	2,8%
> davon 6- bis unter 15-Jährige	113.939	118.044	3,6%	7,4%
> davon 15- bis unter 18-Jährige	35.121	37.096	5,6%	2,3%
> davon 18- bis unter 25-Jährige	122.076	125.195	2,6%	7,9%
> davon 25- bis unter 55-Jährige	745.312	755.184	1,3%	47,5%
> davon 55- bis unter 65-Jährige	185.816	192.180	3,4%	12,1%
> davon 65-Jährige und ältere	267.692	268.729	0,4%	16,9%
Ausländer*innen	450.391	469.256	4,2%	29,5%
mit Migrationshintergrund	726.113	761.062	4,8%	47,9%
Anzahl der Haushalte	833.926	846.058	1,5%	100%
> darunter Haushalte mit Kindern	148.553	151.569	2,0%	17,9%
> darunter Alleinerziehenden-Haushalt	27.110	30.491	12,5%	3,6%



Arbeitslosigkeit	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Arbeitslose unter 25 und über 55 Jahre – Entwicklung der letzten Jahre
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	4,0%	4,1%	2,5%	
Arbeitslosenquote der 15- bis 25-Jährigen (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	2,6%	2,8%	7,7%	
Arbeitslosenquote der 55- bis 64-Jährigen (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	5,7%	5,7%	0,0%	
Arbeitslose	35.685	35.566	-0,3%	
> davon nach SGB II	19.682	20.112	2,2%	
> davon nach SGB III	16.003	15.454	-3,4%	
> davon unter 25-Jährige	1.950	2.009	3,0%	
> davon 55-Jährige und Ältere	8.077	8.284	2,6%	

Sozialreferat – Gesamtsicht	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Erläuterungen
Erlöse (Summe aller Produkte)	570.453.079 €	686.583.328 €	20,4%	Vor allem infolge des Anstiegs der Leistungsbezieher*innenzahlen durch ukrainische Geflüchtete fielen 2022 höhere Kosten aus Transferleistungen an. Auf Erlösseite schlägt sich der Anstieg entsprechend in höheren Erstattungsleistungen nieder. Insgesamt sind 2022 73,19 Mio. € mehr Erlöse aus Transferleistungen eingegangen als noch 2021.
Kosten (Summe aller Produkte)	1.649.199.967 €	1.768.803.010 €	7,3%	
Personalkosten (gesamt inklusive Heime und Jobcenter)	261.155.650 €	266.697.070 €	2,1%	Der Planansatz für 2022 betrug 275.318.465 €. Dieser wurde um 8.621.395 € unterschritten.
Ordentliches Ergebnis (Erlöse minus Kosten)	-1.078.746.887 €	-1.082.219.683 €	0,3%	



Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Leistungsberechtigte SGB II
Anzahl der Leistungsberechtigten	69.244	72.584	4,8%	
> davon nicht erwerbsfähige Kinder (0-15 Jahre)	19.815	21.003	6,0%	
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	36.959	38.616	4,5%	
Ukrainische Leistungsberechtigte	n. v.	8.863	n. v.	

Finanzwerte SGB II	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	107.365.340 €	73.693.404 €	-31,4%	Die Erstattungen vom Bund für die fluchtbedingten Kosten der Unterkunft und Heizung sind weggefallen; der Bundesanteil war bis zum 31.12.2021 befristet. Niedrigere Einzel-fallkosten (z. B. aufgrund höherer anrechenbarer Einkom-men) führen zu einem leichten Kostenrückgang.
Transferkosten	289.438.463 €	280.385.056 €	-3,1%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-182.073.123 €	-206.691.653 €	13,5%	

Sozialhilfe (SGB XII)	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Leistungsbezieher*innen SGB XII
Anzahl der Leistungsbezieher*innen	21.881	23.650	8,1%	
> davon Grundsicherung im Alter	14.750	16.159	9,6%	
> davon ukrainische Leistungsbezie-her*innen	751	2.368	215,3%	
In den SBH eingerichtete Stellen Sachbearbeitung SGB XII (VZÄ)	224,1	225,9	0,8%	
> davon besetzte Stellen (VZÄ)	205,2	188,7	-8,0%	

Finanzwerte SGB XII	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	145.163.990 €	158.725.653 €	9,3%	Bei den Transfererlösen sind vor allem im Bereich des 4. Kapitels SGB XII entsprechend den steigenden Fallzahlen auch die Erstattungen gestiegen.
Transferkosten	180.643.999 €	187.291.965 €	3,7%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-35.480.009 €	-28.566.312 €	-19,5%	

Einzelfallhilfen im Rahmen der Erziehungsangebote (SGB VIII)	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Summe Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen															
Summe Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen (Kurz- und Bereitschaftspflege, Inobhutnahmen §§ 42, 42a SGB VIII)	283	362	27,9%	<table border="1"> <caption>Summe Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen</caption> <thead> <tr> <th>Monat</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mrz</td> <td>240</td> <td>342</td> </tr> <tr> <td>Jun</td> <td>251</td> <td>312</td> </tr> <tr> <td>Sep</td> <td>241</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>Dez</td> <td>283</td> <td>362</td> </tr> </tbody> </table>	Monat	2021	2022	Mrz	240	342	Jun	251	312	Sep	241	400	Dez	283	362
Monat	2021	2022																	
Mrz	240	342																	
Jun	251	312																	
Sep	241	400																	
Dez	283	362																	
> davon in Bereitschaftspflege – einschließlich uF	40	42	5,0%																
> davon in Inobhutnahmen in Einrichtungen – ohne uF	155	121	-21,9%																
> davon in Inobhutnahmen in Einrichtungen nach § 42 – nur uF	38	43	13,2%																
> davon in vorläufigen Inobhutnahmen in YRC und Dependancen nach § 42a – nur uF	50	156	212,0%																
Kinder und Jugendliche in stationären Hilfen gesamt (§§ 27 Abs. 2, 33, 34, 35, 35a SGB VIII) inkl. Kostenerstattung	1.893	1.828	-3,4%																

Finanzwerte SGB VIII	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	34.979.933 €	107.243.205 €	206,6%	Zwischen angefallenen Kosten, angemeldeten Erstattungsansprüchen, beim Träger geltend gemachten Erstattungsansprüchen und den tatsächlichen Zahlungseingängen besteht kein zeitlicher Zusammenhang. Die Höhe eingehender Kostenerstattungen ist kaum abzuschätzen. Die Transferkosten bewegen sich im Bereich der Erwartungen.
Transferkosten	326.202.572 €	342.225.722 €	4,9%	
Deckungsquote Transferbereich	10,7%	31,3%	192,2%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-291.222.639 €	-234.982.516 €	-19,3%	

Flüchtlinge (AsylbLG/AufnG)	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Leistungsbezieher*innen nach AsylbLG
Leistungsbezieher*innen insgesamt nach AsylbLG	4.345	4.749	9,3%	
> davon Asylbewerber*innen	2.750	3.657	33,0%	
> davon sonstige Leistungsbezieher*innen nach AsylbLG (z. B. Geduldete, vollziehbar zur Ausreise Verpflichtete)	1.595	1.092	-31,5%	
Untergebrachte Flüchtlinge*	5.879	7.034	19,6%	
> davon in den Münchner Erstaufnahmestellen*	1.001	2.070	106,8%	Erläuterungen
> davon in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften*	2.222	1.918	-13,7%	<p>Die Zahl der Leistungsberechtigten ist ab dem zweiten Quartal stark angestiegen; der Ukraine-Krieg hat die Fluchtsituation verschärft. Aufgrund des Rechtskreiswechsels konnte der Großteil der Geflüchteten in das SGB II oder SGB XII überführt werden. Seit Herbst steigt aber auch die Zahl der Asylbewerber*innen. Die Zahl ukrainischer Geflüchteter fällt zum Jahresende eher gering aus. Asylbewerber*innen sind verpflichtet, bis zu 18 Monate in Erstaufnahmeeinrichtungen zu verbleiben. Das dezentrale Unterbringungssystem bekommt erst zeitverzögert neue Geflüchtete zugewiesen.</p> <p>* Die Ist-Werte geben den Stand 30.11.2022 wieder, da aktuellere Daten von Seiten der Regierung noch nicht vorliegen.</p>
>> darunter Fehlbeleger*innen	982	793	-19,2%	
> davon in kommunalen Unterkünften	2.656	3.046	14,7%	
>> darunter Statuswechsler*innen	1.089	1.144	5,1%	
>> Geflüchtete aus der Ukraine in separaten Unterkünften	n. v.	1.483	n. v.	

Finanzwerte AsylbLG	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	28.088.000 €	54.543.188 €	94,2%	<p>In einem Haushaltsjahr werden die Kosten für das letzte Quartal des Vorjahres und die ersten drei Quartale des laufenden Jahres zur Erstattung angemeldet. Die Erlöse sind höher als die Kosten, da letztere nur das SOZ betreffen, während die Erstattungsanmeldungen auch für Leistungen des Bau- und des Kommunalreferats im Zusammenhang mit der Unterbringung vorgenommen werden.</p>
Transferkosten	26.271.900 €	47.862.449 €	82,2%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	1.816.100 €	6.680.739 €	267,9%	

Wohnen	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Akut Wohnungslose – Entwicklung der letzten Jahre
Akut Wohnungslose im Sofortunterbringungssystem inkl. Statuswechsler*innen, Fehlbeleger*innen, priv. Notquartieren und Straßenschätzung, inklusive Geflüchtete aus der Ukraine	7.873	9.148	16,2%	
> davon Wohnungslose im Sofortunterbringungssystem (Clearing-, Verbandshäuser, Pensionen, Notquartiere)	4.955	4.892	-1,3%	
Belegungsquote im städtischen Unterbringungssystem	83,0%	84,4%	1,7%	
Belegungsquote im verbandlichen Unterbringungssystem	96,0%	92,9%	-3,2%	
Bestand an Sozial- und Belegrechtswohnungen	88.687	90.358	1,9%	
Registrierte Haushalte	19.440	25.619	31,8%	
Gestellte Anträge Gesamtjahr	31.279	30.346	-3,0%	
Anträge in Bearbeitung	13.852	8.333	-39,8%	
Wohnungsvergaben	3.735	3.617	-3,2%	

Bezirkssozialarbeit (BSA)	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Veränderung	Erläuterungen
Von der BSA betreute Haushalte gesamt	24.821	26.772	7,9%	<p>Aufgrund der Organisationsänderung der BSA sowie der Einführung der neuen Steuerlogik erfolgt der Bericht erstmalig in neuer Form. Es liegen zum Teil keine differenzierten Ist-Werte für 2021 vor, da diese nachträglich nicht erhebbar sind. Eine Prognose für 2022 und eine Veränderungsanalyse ist erst für das erste Quartal 2023 möglich, wenn Zahlen vom Vorjahr in der neuen Struktur abrufbar sind.</p>
> davon einmalige Beratungsleistungen	5.815	6.124	5,3%	
Längerfristig von der BSA betreute Haushalte	19.006	20.648	8,6%	
> davon BSA 0-59	n. v.	14.906	n. v.	
>> mit Kinderschutz	n. v.	4.647	n. v.	
> davon BSA 60plus	n. v.	4.170	n. v.	
>> mit Erwachsenengefährdung	n. v.	846	n. v.	
> davon BSA Wolo	1.533	1.572	2,5%	
>> mit Kinderschutz	107	94	-12,1%	

2. Grunddaten und Spitzenkennzahlen zum Stand 31.12.2022 – Personalentwicklung

Stellen in VZÄ	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Abweichung in %	Veränderung absolut	Stellenverteilung
Referatsleitung/Geschäftsleitung	259,94	263,96	1,5 %	4,0	<p>Die Stellenverteilung ist wie folgt dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> S-I: 280 S-II: 391 Heime: 299 S-III: 1.297 S-GE: 49 SBH: 1.357 JC: 835
Gesellschaftliches Engagement	46,75	49,30	5,5 %	2,6	
Amt für Soziale Sicherung	271,33	279,90	3,2 %	8,6	
Stadtjugendamt (inkl. JustM)	824,71	835,18	1,3 %	10,5	
Heime (MMH, WH, MKH)	310,73	298,51	-3,9 %	-12,2	
Amt für Wohnen und Migration	1.261,71	1.296,72	2,8 %	35,0	
Sozialbürgerhäuser	1.364,00	1.356,57	-0,5 %	-7,4	
Jobcenter München (städtisch)	402,45	391,03	-2,8 %	-11,4	
Stellen in VZÄ gesamt	4.741,62	4.771,17	0,6 %	39,2	
Summe ohne JC:	4.339,17	4.380,14	0,9 %	41,0	

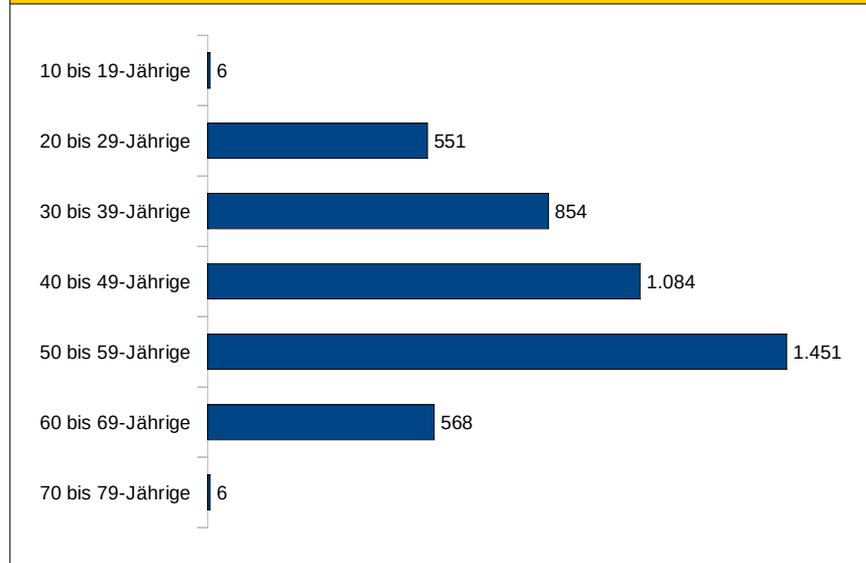
Besetzungsquote gem. PRISMA-Datenbank	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Abweichung in %	Veränderung absolut	Entwicklung Besetzungsquote
Referatsleitung/Geschäftsleitung	78,55 %	77,10 %	-1,8 %	-1,5	<p>Die Besetzungsquote ist das Verhältnis der tatsächlich besetzten Stellen in VZÄ zu den in PRISMA ausgewiesenen Stellen im Stellenplan. Es handelt sich um Stichtagszahlen.</p>
Gesellschaftliches Engagement	77,70 %	84,40 %	8,6 %	6,7	
Amt für Soziale Sicherung	83,51 %	85,40 %	2,3 %	1,9	
Stadtjugendamt	77,00 %	81,30 %	5,6 %	4,3	
Heime (MMH, WH, MKH)	66,63 %	72,10 %	8,2 %	5,5	
Amt für Wohnen und Migration	80,32 %	80,00 %	-0,4 %	-0,3	
Sozialbürgerhäuser	85,59 %	82,40 %	-3,7 %	3,2	
Jobcenter München (städtisch)	84,64 %	85,70 %	1,3 %	1,1	
Besetzungsquote gesamt	79,24 %	81,05 %	2,3 %	1,8	
Summe ohne JC:	78,47 %	80,39 %	2,4 %	1,9	

Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022
Sozialreferat gesamt	8,03 %	10,44 %
Jobcenter München (städtisch)	6,06 %	7,30 %

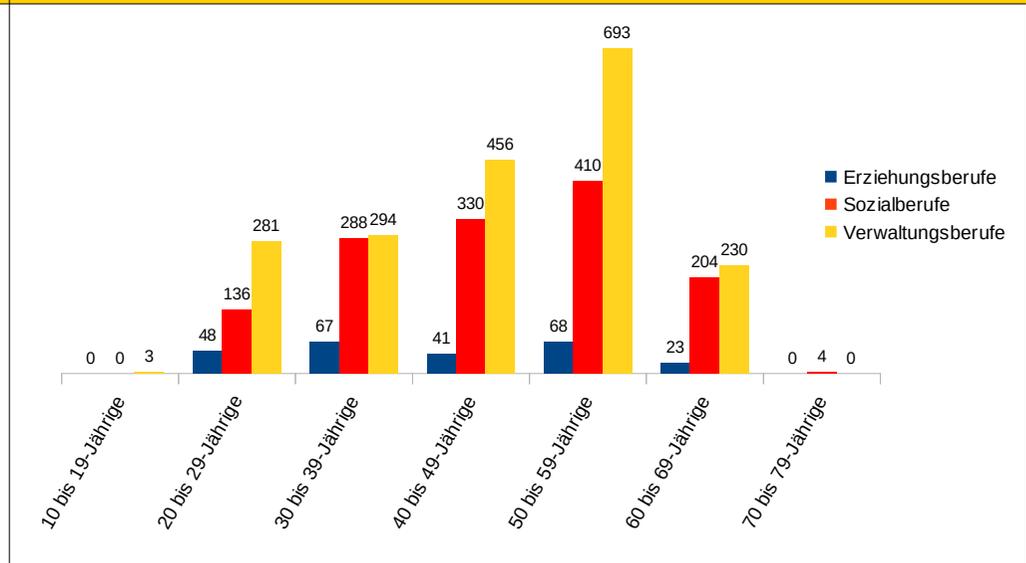
Teilzeitverteilung zum 31.12.2022 nach Geschlecht	Teilzeit	Vollzeit
weiblich	1.644	1.315
männlich	326	870

Fluktuation Personal nach Personen	Ist zum 31.12.2021	Ist zum 31.12.2022	Abweichung in %	Fluktuation zum Stichtag 31.12.2022 (inkl. Pseudostellen)
Versetzung innerhalb des öffentlichen Diensts (Weggang von der LHM)	21	16	-23,8 %	<p>Gesamt: 254</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Versetzung (Weggang von LHM) ■ Auflösungsverträge ■ Kündigungen ■ Tod der*s Mitarbeiter*in ■ Vertragsabläufe
Auflösungsverträge	58	71	22,4 %	
Kündigung durch Arbeitgeber*in oder Arbeitnehmer*in (u. a. Probezeit)	56	70	25,0 %	
Tod der*s Mitarbeiter*in	3	1	-66,7 %	
Vertrags- oder Zeitablauf	18	19	5,6 %	
Altersteilzeit Freistellungsphase, Rente, Pension	50	77	54,0 %	
Gesamt	206	254	23,3 %	

Altersverteilung der Beschäftigten inkl. Jobcenter zum 31.12.2022



Beschäftigte nach Berufsgruppen und Alter inkl. Jobcenter zum 31.12.2022





3. Produkte

3.1 Produktentwicklung des Amtes für soziale Sicherung

Produktcontrolling zum Stand 31.12.2022
Anlage zum Geschäftsbericht für das Jahr 2022

Wir sind München
für ein soziales Miteinander



Kurzbeschreibung des Produktes

Das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention fördert im partnerschaftlichen Dialog mit allen städtischen Referaten und der Zivilgesellschaft die Entwicklung der Landeshauptstadt München zu einer inklusiven Stadtgesellschaft. Gemeinsam mit der Interessensvertretung der Menschen mit Behinderungen erarbeitet es Konzepte zur Anwendung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Schwerpunkte sind Aktionspläne zur Umsetzung der UN-BRK, Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen sowie die Finanzierung von Einzelmaßnahmen zur Umsetzung der UN-BRK. Das Koordinierungsbüro fördert Projekte zur Beratung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie zur Bildung und Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen.

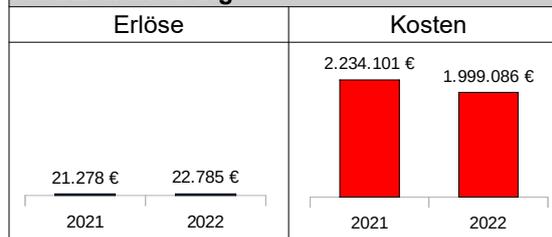
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
3,50	2,88

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
0,63	82,14 %

Hilfen für inklusionsfördernde Maßnahmen



Finanzentwicklung



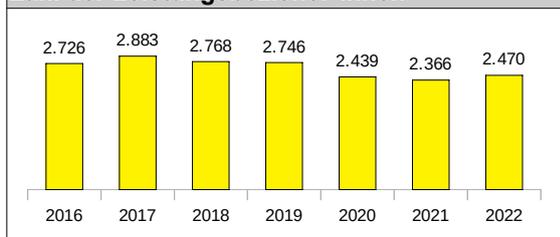
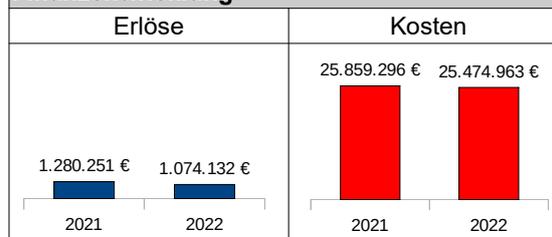
Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2022	Erläuterungen
Anzahl der über den Inklusionsfonds und Zuschussmittel geförderten Maßnahmen/Projekte	30	38	26,7%	30	Infolge der Lockerung und späteren Aufhebung von Corona-Schutzmaßnahmen konnten mehr Projekte durchgeführt werden.
Anzahl der Veranstaltungen und Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit	2	2	0,0%	2	
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen und Projekte mit inklusionsfördernder Wirkung	30	38	26,7%	30	Einhergehend mit dem Anstieg der Anzahl der umgesetzten inklusionsfördernden Maßnahmen und Projekte stieg auch die Zahl der erreichten Menschen.
Menschen, die sich an Veranstaltungen und Aktionen aktiv beteiligen	250	600	140,0%	600	
Durchschnittlicher Frauenanteil bei Veranstaltungen und Aktionen	50,0%	68,0%	36,0%	50,0%	Der Frauenanteil ist nicht steuerbar.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Anzahl der Maßnahmen und Projekte hat aufgrund der Entspannung der pandemischen Lage wieder deutlich zugenommen. Erfreulicherweise konnten 2022 im Verhältnis zum Vorjahr mehr als acht mal so viele Menschen mit inklusionsfördernden Maßnahmen erreicht werden.
Finanzentwicklung	Trotz steigender Fallzahlen sind die Kosten geringer als 2021. Das liegt an Einzelprojekten mit niedrigeren Durchschnittskosten; noch im Vorjahr angefallene erforderliche Mehrkosten für Corona-Schutzmaßnahmen sind 2022 weggefallen.
Personalentwicklung	Im Geschäftsjahr 2022 konnten offene Stellen besetzt werden, sodass die Besetzungsquote von 57,1 % auf 82,1 % gestiegen ist und somit auf einem guten Niveau liegt. Eine vollständige Besetzung der noch offenen Stellen wird angestrebt.


Kurzbeschreibung des Produktes

Die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII sichern den Lebensunterhalt von in ihrer Erwerbsfähigkeit eingeschränkten Münchner*innen, deren Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht, um diesen selbst zu bestreiten. Personen unter 65 bzw. 67 Jahren, die nicht dauerhaft erwerbsgemindert sind, erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte soll diesen Menschen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen und durch Aktivierung eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt positiv beeinflussen.

Zahl der Leistungsbezieher*innen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Leistungsbezieher*innen	2.368	2.470	4,3%	2.376	
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	2.149	2.267	5,5%	2.269	
Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen	100	40	-60,0%	50	Nach dem starken coronabedingten Rückgang 2020 und dem überwiegenden Wegfall von Schutzmaßnahmen 2022 blieb die erwartete Steigerung aus. Ein Wechsel ins SGB II findet kaum noch statt. Der Krankheitsstand nimmt zu.
Anzahl der Personen, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen erfolgreich abschließen	15	0	-100,0%	2	
Anteil der Leistungsbezieherinnen an allen Leistungsbezieher*innen	48,5%	48,5%	0,0%	48,5%	
Anteil der Frauen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen	40,0%	35,0%	-12,5%	35,0%	Es haben weniger Frauen an beschäftigungsfördernden Maßnahmen teilgenommen als ursprünglich geplant.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Zahl der Leistungsbezieher*innen von Hilfen zum Lebensunterhalt ist 2022 leicht gestiegen und liegt nun bei 2.470. Das Fallaufkommen ist nicht beeinflussbar und unterliegt Schwankungen. Ein Großteil der Leistungsbezieher*innen, die aus dem Leistungsbezug ausscheiden, wechselt in die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Wie in den Vorjahren konnten nicht so viele Personen mit beschäftigungsfördernden Maßnahmen erreicht werden wie ursprünglich geplant; die erwartete Steigerung ist nicht eingetreten.
Finanzentwicklung	Die Finanzentwicklung im Geschäftsjahr 2022 war stabil und verlief im Rahmen der Erwartungen. Aufgrund der höheren Zahl der Leistungsbezieher*innen sind die Transferauszahlungen um 2,4 % auf 25,6 Mio. € gestiegen.
Personalentwicklung	Für die Personalkennzahlen im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zu besetzen.

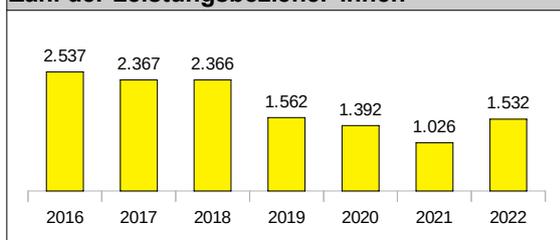


Kurzbeschreibung des Produktes

Leistungen der Hilfen zur Gesundheit erhalten Bürger*innen, die über keinen Krankenversicherungsschutz und andere Ansprüche (z. B. Unfallversicherung) verfügen und die Kosten nicht aus eigenem Einkommen und/oder Vermögen decken können. Die gewährten Hilfen entsprechen dem Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Leistungen werden in der Regel durch eine gesetzliche Krankenkasse erbracht, die entstandenen Kosten werden zzgl. Verwaltungskosten von den Krankenkassen direkt mit der Stadt abgerechnet.

Zahl der Leistungsbezieher*innen



Finanzentwicklung



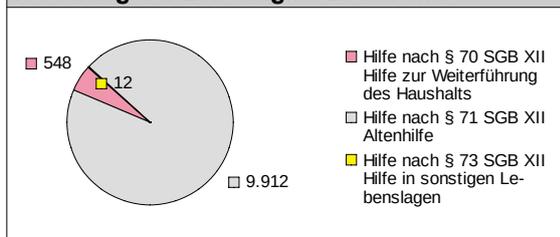
Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2021	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen mit Versorgung nach § 264 SGB V (Abrechnung über Krankenkasse)	1.000	1.532	53,2%	1.100	Es kam zu einem überplanmäßigen Anstieg der Leistungs*bezieherinnen aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine.
Nachrichtlich: Anzahl der Personen im Leistungsbezug SGB XII mit gesetzlicher oder privater Krankenversicherung	7.300	7.232	-0,9%	7.300	
Anteil der Personen mit Versorgung nach § 264 SGB V an allen Leistungsbezieher*innen	95,0%	96,0%	1,1%	95,0%	
Anteil der Leistungsbezieherinnen an allen Leistungsbezieher*innen	50,3%	45,8%	-8,9%	50,0%	Die Planwerte wurden zu hoch angesetzt. Vor allem im Bereich der Altersgruppe unter 65 Jahren bleibt der Anteil auf niedrigem Niveau. Die Kennzahlen sind nicht steuerbar.
Anteil der Leistungsbezieherinnen in der Altersgruppe unter 65 Jahren	30,0%	26,3%	-12,5%	30,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Zahl der Leistungsbezieher*innen ist aufgrund der ukrainischen Geflüchteten deutlich gestiegen. Der Anteil der Personen mit Versorgung nach § 264 SGB V hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.
Finanzentwicklung	Aufgrund gestiegener Fallzahlen liegen auch die Finanzwerte des Produkts über dem Vorjahresniveau. Die höheren Erlöse folgen insbesondere aus gestiegenen Kostenerstattungen durch den Bezirk Oberbayern für stationäre Einzelfälle.
Personalentwicklung	Für die Personalkennzahlen im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zu besetzen.


Kurzbeschreibung des Produktes

Die Produktleistung Sicherung des Lebensunterhalts in Einrichtungen umfasst die Leistungen des 9. Kapitels SGB XII für die Weiterführung des Haushalts, die selbstbestimmte Teilhabe älterer Menschen am Leben in der Gemeinschaft und die Sicherung des Lebensunterhalts für alte oder erwerbsgeminderte Personen, die heimbetreuungsbedürftig (nicht pflegebedürftig) sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Mitteln sichern können. Zudem werden die erforderlichen Kosten einer Bestattung übernommen, soweit den Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen.

Verteilung der Leistungsbezieher*innen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen 9. Kapitel	10.800	10.482	-2,9%	10.800	
> davon Leistungsbezieher*innen § 70 SGB XII (Hilfe zur Weiterführung des Haushalts)	600	548	-8,7%	600	Die dem Planansatz zugrundegelegte Fallzahlsteigerung blieb aus. Tatsächlich war das Fallzahlenniveau 2022 leicht rückläufig.
> davon Leistungsbezieher*innen § 71 SGB XII (Altenhilfe)	10.500	9.912	-5,6%	10.500	
> davon Leistungsbezieher*innen § 73 SGB XII (Hilfe in sonstigen Lebenslagen)	3	2	-33,3%	2	
Anteil der Personen, deren Bedarf nach dem 9. Kapitel gedeckt ist	100,0%	100,0%	0,0%	100,0%	
Frauenanteil 9. Kapitel	55,0%	55,2%	0,4%	55,0%	

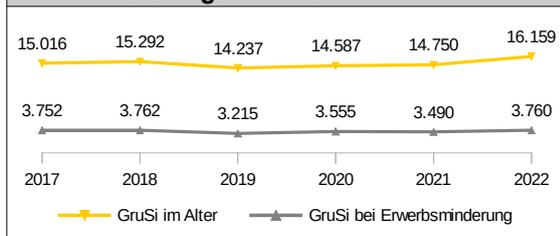
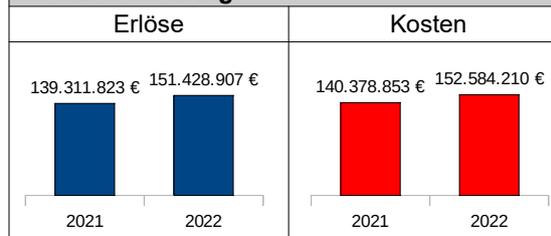
Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Zahl der Leistungsbezieher*innen im 9. Kapitel SGB XII ist mit 10.482 im Vergleich zum Vorjahr (10.709) leicht rückläufig, entspricht aber noch den Planungen. Aufgrund der gesellschaftlichen Altersstruktur ist in den kommenden Jahren mit einem Anstieg des Fallzahlenniveaus zu rechnen.
Finanzentwicklung	Mit dem Rückgang der Fallzahlen liegen auch die Kosten des Produkts leicht unter dem Vorjahresniveau. Mit insgesamt 6,2 Mio. € sind 2022 2,8 % weniger Kosten aus Transferleistungen angefallen. Die Erlöse der Produktleistung folgen aus nicht unmittelbar steuerbaren Erstattungsleistungen.
Personalentwicklung	Für die Personalkennzahlen im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zu besetzen.


Kurzbeschreibung des Produktes

Der Lebensunterhalt von älteren oder in ihrer Erwerbsfähigkeit eingeschränkten Personen, deren Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht, um diesen selbst zu bestreiten, wird gesichert. Personen ab 65 bzw. 67 Jahren (gestaffelt nach der maßgebenden Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII) erhalten Grundsicherung (GruSi) im Alter, Menschen im Alter von 18 bis unter 65 bzw. 67 Jahren, sofern sie auf Dauer erwerbsgemindert sind, Grundsicherung bei Erwerbsminderung.

Die Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte und ältere Menschen soll diesen Menschen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen und darüber hinaus durch Aktivierung eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt positiv beeinflussen.

Zahl der Leistungsbezieher*innen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen mit Grundsicherung bei Erwerbsminderung	3.522	3.760	6,8%	3.895	Aufgrund des Rechtskreiswechsels der ukrainischen Geflüchteten kam es zu einem überplanmäßigen Anstieg der Zahl der Leistungsbeziehenden.
Leistungsbezieher*innen mit Grundsicherung im Alter	15.402	16.159	4,9%	16.873	
Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen	100	73	-27,0%	70	Nach dem Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen ist der erwartete Anstieg ausgeblieben; ein Wechsel ins SGB II findet kaum noch statt.
Anzahl der dauerhaft erwerbsgeminderten Personen, die an beschäftigungsfördernden Maßnahmen teilnehmen	10	2	-80,0%	2	
Frauenanteil bei Bezieher*innen mit dauerhafter Erwerbsminderung	48,2%	46,9%	-2,7%	48,2%	
Frauenanteil bei Bezieher*innen mit erreichter Regelaltersgrenze	55,0%	54,3%	-1,3%	55,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

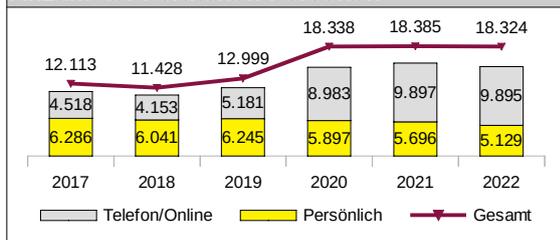
Fallzahlentwicklung	Aufgrund des Rechtskreiswechsels der ukrainischen Geflüchteten ist Zahl der Leistungsbezieher*innen mit Grundsicherung bei Erwerbsminderung im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % auf 3.760 gestiegen. Im Bereich der Grundsicherung im Alter beträgt der Anstieg sogar 9,6 %. Wie bereits in den Vorjahren konnten nicht so viele Personen mit beschäftigungsfördernden Maßnahmen erreicht werden, wie ursprünglich geplant. Die erwartete Steigerung blieb aus.
Finanzentwicklung	Infolge des Fallzahlenanstiegs liegen auch die Finanzwerte des Produkts über dem Vorjahresniveau. Da 100 % der Kosten aus Transferleistungen erstattet werden, beträgt der Anstieg sowohl bei den Kosten als auch den Erlösen 8,7 %.
Personalentwicklung	Für die Personalkennzahlen im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zu besetzen.


Kurzbeschreibung des Produktes

Dieses Produkt bildet den Verwaltungsapparat des Amtes für Soziale Sicherung (fachliche Steuerung der Leistungen nach dem SGB XII und SGB II), der Sachbearbeitung SGB XII in den Sozialbürgerhäusern und die komplette Schuldner- und Insolvenzberatung ab. Die Schuldner- und Insolvenzberatung umfasst neben der Schuldnerberatung und Schuldenregulierung auch die Budgetberatung und die hauswirtschaftliche Unterstützung, die Beratung für andere Institutionen (Fachberatung) sowie präventive Arbeit (insbesondere an den Münchner Schulen) und Öffentlichkeitsarbeit, um Ver- oder Überschuldung zu vermeiden.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
371,77	322,83

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
48,94	86,84 %

Anzahl der beratenen Personen

Finanzentwicklung

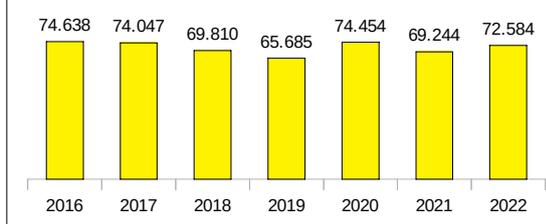
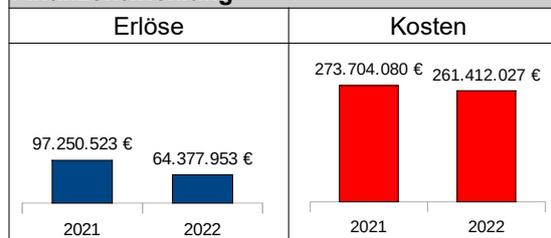

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der durch die Schuldnerberatung beratenen Personen	16.000	15.024	-6,1%	15.000	Bei den Planungen wurde nach dem Trend der letzten Jahre von einem weiteren Fallzahlenanstieg ausgegangen.
Anzahl der durch die Schuldnerberatung (Stadt) geleisteten Fachberatungen für andere soziale Dienste	2.850	3.300	15,8%	3.000	Überplanmäßigen Nachfrage durch andere soziale Dienste, die sich selbst mit mehr Nachfragen zur Schuldenproblematik konfrontiert sahen.
Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Schuldnerberatungen	80,0%	79,0%	-1,3%	80,0%	
Anteil der Frauen an allen beratenen Personen	42,0%	38,0%	-9,5%	40,0%	Der Frauenanteil ist nicht steuerbar.
Auszahlungen für freiwillige Leistungen für SGB XII-Beziehende und Menschen mit geringem Einkommen	10,4 Mio. €	6,6 Mio. €	-37,7%	13,8 Mio. €	Aufgrund des 9-€-Tickets fielen geringere Kosten für die Isar-CardS an. Zudem gingen weniger Anträge für Laptops für Senior*innen ein.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Gesamtzahl der beratenen Personen durch städtische Beratungsstellen und Verbände war im Geschäftsjahr 2022 leicht rückläufig. Der seit 2019 bestehende Trend steigender Beratungszahlen wurde damit durchbrochen. Im Gegensatz dazu wurden durch die städtische Schuldnerberatung 18,2 % mehr Fachberatungen für andere soziale Dienste durchgeführt als noch im Vorjahr. Insgesamt liegt das Fallzahlenniveau weiterhin auf hohem Niveau.
Finanzentwicklung	Aufgrund gestiegener Erstattungsleistungen durch den Bund auf der Basis SGB II (Stärkung der Kommunalfinanzen) ist die Summe der Erlöse um fast 30 % auf 87,8 Mio. € angewachsen. Die Entwicklung der Kosten liegt im Rahmen der Erwartungen, wobei 2022 weniger Kosten für freiwillige Leistungen angefallen sind.
Personalentwicklung	Die Besetzungsquote ist im Vergleich zu 2021 leicht gesunken, da neu geschaffene Stellen nur teilweise besetzt werden konnten. Das Personal in VZÄ konnte aber von 304,39 auf 322,83 gesteigert werden.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende dient der Sicherstellung des Lebensunterhalts von erwerbsfähigen Personen und deren Angehörigen, sofern sie nicht in der Lage sind, diesen durch eigenes Einkommen und/oder Vermögen zu bestreiten. Dieses Produkt umfasst den kommunalen Anteil für Unterkunft und Heizung.

Zahl der Regelleistungsberechtigten**Finanzentwicklung**

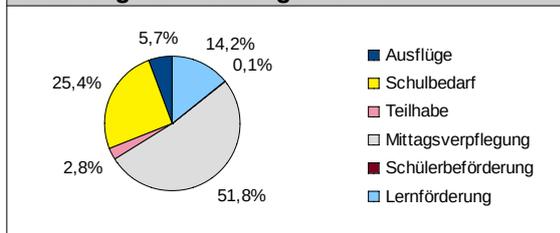
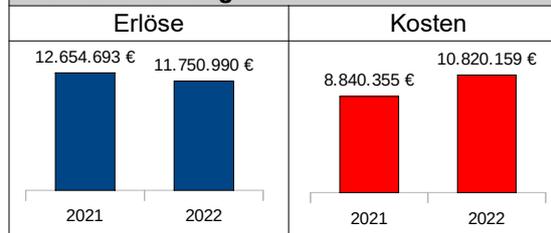
Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Zahl der Regelleistungsberechtigten	69.300	72.584	4,7%	73.495	Seit dem vollzogenen Rechtskreiswechsel ist die Zahl der Leistungsbezieher*innen vor allem ab Juni 2022 aufgrund der ukrainischen Geflüchteten gestiegen.
> davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	48.600	50.931	4,8%	51.446	
> davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte zwischen 0 und 14 Jahren	20.400	21.003	3,0%	21.388	
Bedarfsgemeinschaften mit Zahlungsanspruch Regelleistung (RLBG)	36.000	38.616	7,3%	39.100	
Anteil der weiblichen Leistungsberechtigten insgesamt	51,5%	53,6%	4,1%	53,5%	
Durchschnittliche Abweichung zwischen anerkannten und tatsächlichen KdU	4,0%	3,4%	-15,5%	4,0%	Es wurden verhältnismäßig mehr Kosten anerkannt und übernommen.
Anteil der Regelleistungsberechtigten, deren Lebensunterhalt vollständig gesichert ist	98,5%	100,0%	1,5%	99,0%	Von Juli 2022 bis Juni 2023 gelten im Rahmen des Sanktionsmoratoriums nach § 84 SGB II geänderte Grundlagen. Leistungsminderungen sind nur noch bei Meldeversäumnissen möglich.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Zahl der Leistungsbezieher*innen ist gegenüber dem Jahresergebnis 2021 um 4,8 % gestiegen. Grund für die Steigerung ist der vollzogene Rechtskreiswechsel ukrainischer Geflüchteter in das SGB II und SGB XII ab Juni 2022. Aufgrund des Sanktionsmoratoriums nach § 84 SGB II sind Leistungsminderungen aktuell nur bei Meldeversäumnissen möglich.
Finanzentwicklung	Bei den Transfererlösen sind die fluchtbedingten KdU-Erstattungen vom Bund weggefallen; der erhöhte Bundesanteil war bis 31.12.2021 befristet. Trotz gesteigerter Fallzahlen sind die Kosten geringer ausgefallen als im Vorjahr. Grund dafür sind höhere anrechenbare Einkommen.
Personalentwicklung	Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zeitnah nachzubesetzen.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Kinder und Jugendliche mit SGB-II-Leistungsbezug erhalten aus dem Bildungspaket Leistungen wie Mittagessen in Schulen und Kindertagesstätten, ein- und mehrtägige Fahrten in Schulen und Kindertagesstätten, eine Pauschale für Schulmittel, Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft und Lernförderung.

Verteilung von Leistungen für BuT**Finanzentwicklung**

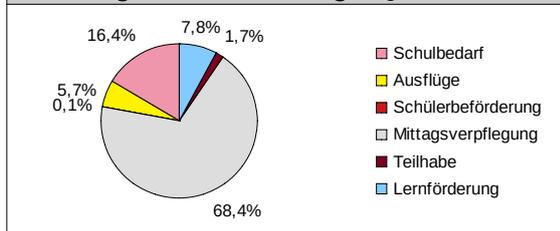
Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Kinder und Jugendliche im Leistungsbezug SGB II (3 – 17 Jahre)	23.200	21.258	-8,4%	23.500	Der Plan wurde zu hoch angesetzt. Die erwartete Steigerung ist nicht eingetreten.
Kinder und Jugendliche, die Leistungen für BuT erhalten (3 – 17 Jahre)	10.500	10.487	-0,1%	11.300	
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit BuT-Leistungen an den Kindern und Jugendlichen im Leistungsbezug SGB II	47,0%	49,3%	4,9%	48,1%	
Anteil der Kinder und Jugendlichen deren begründeter Bedarf an BuT-Leistungen gesichert ist	100,0%	100,0%	0,0%	100,0%	
Frauenanteil in der Bevölkerung (Altersgruppe 3 – 17 Jahre)	49,0%	49,0%	0,0%	49,0%	
Durch den Bund erstattete Kosten für BuT	7,8 Mio. €	9,3 Mio. €	19,2%	7,8 Mio. €	Es sind tatsächlich mehr Erstattungszahlungen eingegangen als ursprünglich erwartet.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Wie die Gesamtzahl der Leistungsbezieher*innen nach dem SGB II sind auch die Zahlen der Kinder und Jugendlichen mit BUT-Leistungsbezug gestiegen. Allerdings beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis lediglich 1,1 %. Der mit dem weiteren Wegfall der Corona-Maßnahmen erwartete Anstieg des Fallzahlen-niveaus ist nicht eingetreten.
Finanzentwicklung	2022 fielen die Erlöse aus Erstattungsleistungen im Vergleich zu 2021 zwar geringer aus. Tatsächlich sind aber höhere Erstattungszahlungen eingegangen als ursprünglich erwartet. Aufgrund gestiegener Fallzahlen sowie gestiegener Kosten für Lernförderung, Schulausflüge und Mittagessen in den Kitas liegen die Kosten des Produkts deutlich über dem Vorjahresniveau.
Personalentwicklung	Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zeitnah nachzubesetzen.


Kurzbeschreibung des Produktes

Kinder und Jugendliche in Haushalten mit Sozialhilfe-, Wohngeld- und/oder Kinderzuschlagsbezug haben Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Verteilung von BuT-Leistungen § 6b BKGG

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Kinder und Jugendliche mit Wohngeld- und/oder Kinderzuschlagsbezug (KiZ) (3 – 17 Jahre)	8.000	7.500	-6,3%	9.000	Der Fallzahlenanstieg ist nicht so hoch ausgefallen wie ursprünglich erwartet. 2023 wird mit einem Zuwachs aufgrund der Wohngeld-Reform gerechnet.
Kinder und Jugendliche, die Leistungen für BuT erhalten	2.400	2.616	9,0%	3.000	Die Inanspruchnahme konnte gesteigert werden.
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit BuT-Leistungen an den Kindern und Jugendlichen im Leistungsbezug	36,0%	35,0%	-2,8%	38,0%	
Anteil der Kinder und Jugendlichen deren begründeter Bedarf an BuT-Leistungen gesichert ist	100,0%	100,0%	0,0%	100,0%	
Frauenanteil in der Bevölkerung (Altersgruppe 3 – 17 Jahre)	49,0%	49,0%	0,0%	49,0%	
Durch den Bund erstattete Kosten für BuT	1,1 Mio. €	1,5 Mio. €	36,4%	1,1 Mio. €	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Gegenüber 2021 ist ein Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Wohngeld- und/oder Kinderzuschlagsbezug von mehr als 50 % zu verzeichnen. Der Anstieg entspricht den Erwartungen, fiel aber dennoch etwas geringer aus als ursprünglich geplant. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die Leistungen für BuT erhalten, ist von 1.770 auf 2.616 gestiegen.
Finanzentwicklung	Aufgrund des Fallzahlenanstiegs sowie gestiegener Kosten für Lernförderung, Schulausflüge und Mittagessen übersteigen die Kosten 2022 das Vorjahresniveau.
Personalentwicklung	Ziel bleibt es auch im Jahr 2023, derzeit unbesetzte Stellen zeitnah nachzubeseetzen.



Kurzbeschreibung des Produktes

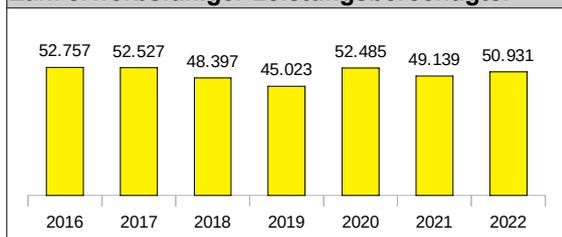
Dieses Produkt bildet die fachliche Steuerung des Jobcenters sowie den kommunalen Anteil des Verwaltungsapparates im Jobcenter ab. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende umfasst auch die Vermittlung in Arbeit und die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen in das Arbeitsleben. Unterstützende Angebote zur aktiven Arbeitsförderung wie Bewerbungstraining, Coaching, Aus- und Weiterbildungsangebote und Starthilfen für Existenzgründer*innen sollen die Eingliederung in Arbeit erleichtern.

Die Prüfgruppe übernimmt im Rahmen des Weisungs- und Widerspruchsrechts des kommunalen Trägers die Prüfung von Akten.

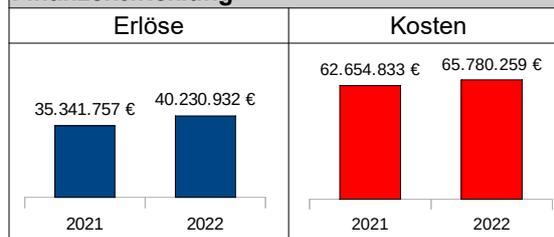
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
8,34	7,22

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
1,12	86,55 %

Zahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im SGB II	48.600	50.931	4,8%	51.446	
Anteil der ELB mit einer Bezugsdauer von vier Jahren oder länger	48,0%	40,5%	-15,6%	40,5%	Die prozentuale Abnahme ergibt sich aus dem ab Juni 2022 vollzogenen Rechtskreiswechsel ukrainischer Geflüchteter.
Anteil der Frauen an allen ELB	52,5%	55,5%	5,7%	55,5%	Die Steigerung folgt aus der Geschlechterverteilung der Geflüchteten aus der Ukraine.
Anteil der weiblichen ELB mit einer Bezugsdauer von 4 Jahren oder länger	48,0%	41,3%	-14,0%	41,3%	Die prozentuale Abnahme resultiert aus dem Rechtskreiswechsel (siehe oben).
Ausgegebene Münchenpässe gesamt	n. v.	65.143	n. v.	68.000	Eine Unterscheidung zwischen München-Pässe aufgrund Leistungsbezugs SGB II bzw. XII findet nicht mehr statt. Trotz steigender Antragszahl im Bereich Wohngeldgesetz ist die Nachfrage nach Münchenpässen in diesem Bereich gering.
> davon für Personen mit Wohngeld- und/oder Kinderzuschlagsbezug	n. v.	4.941	n. v.	6.000	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

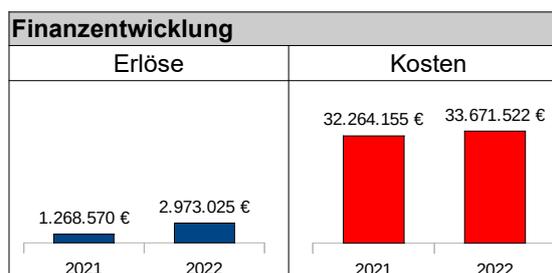
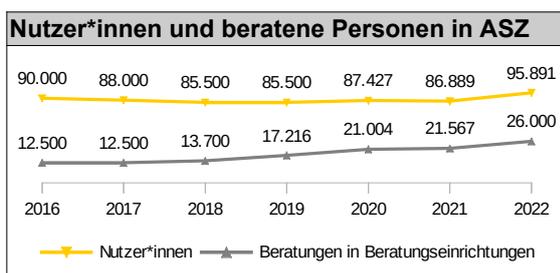
Fallzahlentwicklung	Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist um 2.251 Leistungsbezieher*innen gestiegen. Der Anteil der Leistungsbezieher*innen mit einer Bezugsdauer von vier Jahren oder länger war in 2022 aufgrund des Rechtskreiswechsels vom AsylbLG ins SGB II niedriger, da kurzfristig ein starker Fallzahlenanstieg erfolgte.
Finanzentwicklung	Aufgrund gestiegener Fallzahlen liegen auch die Finanzwerte des Produkts leicht über dem Vorjahresniveau. Zudem kam es im Jahr 2022 zu höheren Erstattungen für Verwaltungskosten im Bereich SGB II durch das Jobcenter München.
Personalentwicklung	2022 konnten offene Stellen besetzt werden, sodass die Besetzungsquote auf 86,6 % gesteigert werden konnte. Eine weitere Besetzung der noch offenen Stellen wird angestrebt.


Kurzbeschreibung des Produktes

Das Angebot umfasst die Schaffung und Förderung von Alten- und Service-Zentren (ASZ) und von Beratungsstellen für ältere Menschen und Angehörige sowie von speziellen Beratungsangeboten für Menschen mit Demenz, für ältere Menschen, die der israelitischen Kultusgemeinde angehören und für ältere Menschen mit gleichgeschlechtlicher Lebensweise. Ebenfalls sind Tagesstätten, Begegnungszentren, Seniorentreffs, Seniorenbildung und Förderung von Selbsthilfe und Projekten bürgerschaftlichen Engagements mit inbegriffen. Innovative Wohnformen für ältere Menschen werden aufgebaut und gefördert, Wohn- und Versorgungsangebote weiterentwickelt, Wohnberatung gewährleistet und Wohnungsanpassungsmaßnahmen gefördert. In den gesteuerten Projekten nimmt die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement einen hohen Stellenwert ein.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
55,09	43,45

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
11,64	78,87 %



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Teilhabe-, Beratungs- und Unterstützungsangebote durch Einrichtungen der offenen Altenhilfe	95	95	0,0%	105	
Beratungsgespräche (inkl. Hausbesuche) durch Fachkräfte der ASZ, Beratungsstellen	63.000	75.000	19,0%	70.000	Bei den Planungen für 2022 war nicht absehbar, wie lange die coronabedingten Einschränkungen anhalten werden. Mit dem Wegfall der Schutzmaßnahmen wurden die Angebote erfreulicherweise mehr angenommen als erwartet.
Anzahl der Personen, die durch Angebote der offenen Altenhilfe erreicht werden	182.000	200.000	9,9%	200.000	
Anzahl der Personen, die durch Beratungsgespräche erreicht werden	23.500	30.000	27,7%	30.000	
Kosten ASZ Ramersdorf (städtisch) ohne Umlagen	69 Tsd. €	45 Tsd. €	-34,4%	69 Tsd. €	Pandemiebedingt konnte ein regulärer Betrieb weder ganzjährig noch vollständig erfolgen.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Anzahl der Beratungsgespräche und der damit der erreichten Menschen hat aufgrund der Entspannung der pandemischen Lage und der Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen wieder deutlich zugenommen. Die Nachfrage fiel insgesamt höher aus als ursprünglich angenommen.
Finanzentwicklung	Im Bereich der Erlöse wurden nicht verbrauchte Zuschussmittel der Freien Träger zurückbezahlt. Die Kosten liegen angesichts des Fallzahlenanstiegs leicht über dem Vorjahresniveau.
Personalentwicklung	Trotz aller Bemühungen konnten offene Stellen nicht besetzt werden. Aktuell laufen Verfahren zur Besetzung freier Stellen, sodass von einer zeitnahen Nachbesetzung ausgegangen wird.



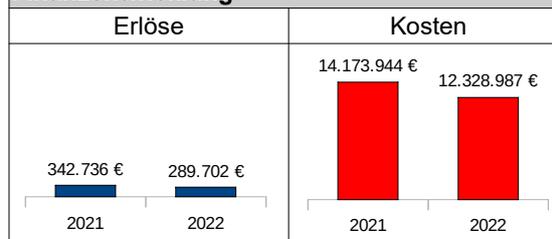
Kurzbeschreibung des Produktes

Ziel dieses Produktes ist die Schaffung einer bedarfsgerechten Versorgungsstruktur für die Betreuung, Pflege und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen in München. Dies kann sowohl in ambulanten sowie von teil- und vollstationären als auch alternativen Angeboten (z. B. Pflegewohngemeinschaften) umgesetzt werden. Daneben steht die Sicherung und Verbesserung der Qualität der erbrachten pflegerischen Leistungen und die Umsetzung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis, z. B. über Projekte, im Mittelpunkt. Ergänzende Leistungen und unterstützende Strukturen in ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen sollen dazu beitragen, die Pflegequalität zu erhalten und zu verbessern.

Übersicht der Zuschüsse in Mio. €



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Pflegeplätze in vollstationären Pflegeeinrichtungen und Kurzzeitpflegeplätze	8.050	7.966	-1,0%	8.000	
Anzahl der Pflegeplätze in der Tages- und Nachtpflege (solitär und eingestreut)	500	520	4,0%	540	
Einzelzimmerquote in vollstationären Einrichtungen	80,2%	80,4%	0,2%	80,5%	
Gesamtzahl der geförderten Plätze (Anschubfinanzierung) in ambulant betreuten Wohngemeinschaften (WG) bzw. anderen Wohnformen	43	43	0,0%	42	
Fördervolumen ambulant betreuter WG und weiterer innovativer ambulanter Wohn- und Versorgungsformen	377 Tsd. €	132 Tsd. €	-65,0%	350 Tsd. €	Projekte verschieben sich aufgrund von Lieferengpässen und mangelnden Baufirmen. Es verschiebt sich der Abruf von Raten für die Förderung.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Das Sozialreferat kann die Veränderung der teilstationären Plätze aufgrund der beschränkten kommunalen Einflussmöglichkeiten auf den Pflegemarkt nur marginal beeinflussen.
Finanzentwicklung	Bei den Erlösen des Produktes handelt es sich überwiegend um nicht steuerbare Erträge aus Ersätzen und um Pachteinahmen. Der Abfluss der Finanzmittel hängt von den jeweiligen Baufortschritten ab und ist nicht beeinflussbar.
Personalentwicklung	Für das Produkt selbst wird kein eigener Personalbestand ausgewiesen. Die für die Aufgabe vorhandenen Personalressourcen sind dem Produkt 4011100, Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, zugeordnet, da produktübergreifende Tätigkeiten wahrgenommen werden.



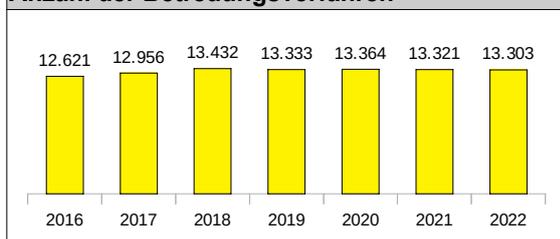
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Beratung und Begleitung, Schulung und Information der Bürger*innen und der Aufbau einer geeigneten Betreuungsstruktur erfolgt über die Betreuungsstelle in Verbindung mit den Betreuungsvereinen. Ziel ist es, den Betroffenen möglichst lange ein Leben entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten unter Vermeidung von Eingriffen in ihre Persönlichkeitsrechte zu garantieren. Die Betreuungsstelle unterstützt mit ihren Ermittlungen in Betreuungsrechtsangelegenheiten und ihren gutachterlichen Stellungnahmen im Betreuungsgerichtsverfahren das Betreuungsgericht. Dabei ist ein Ziel die Stärkung des Ehrenamtes in der rechtlichen Betreuung. Ist eine*ein Berufsbetreuer*in erforderlich, so überprüft die Betreuungsstelle die Eignung der Person. Die Betreuungsstelle ist für die Qualitätssicherung in Betreuungs- und Vollmachtangelegenheiten verantwortlich.

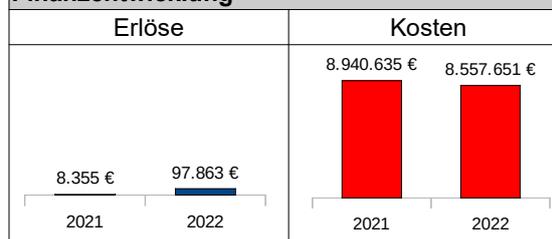
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
62,74	48,39

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
14,35	77,13 %

Anzahl der Betreuungsverfahren



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen	1.200	719	-40,1%	1.200	Zwar ist aufgrund des Wegfalls der Coronamaßnahmen im Vergleich zu 2021 ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser fiel aber nicht so groß aus wie ursprünglich erwartet.
Durchgeführte Sachermittlungen im Auftrag des Betreuungsgerichts	6.700	6.245	-6,8%	6.700	
Anteil der vom Gericht entsprochenen Betreuer*innenvorschläge	95,0%	95,0%	0,0%	95,0%	
Anteil der ehrenamtlichen Betreuer*innen an allen Betreuer*innen	60,0%	55,0%	-8,3%	60,0%	
Anteil der Frauen bei den Sachverhaltsermittlungen	60,0%	57,0%	-5,0%	50,0%	Der Frauenanteil ist nicht steuerbar.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Wie erwartet kam es mit dem Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen zu einem deutlichen Anstieg bei den Beglaubigungen. 2022 wurden mehr als doppelt so viele Beglaubigungen vorgenommen wie noch 2021. Die Anzahl der durchgeführten Sachermittlungen ist leicht gesunken.
Finanzentwicklung	Im Bereich der Erlöse wurden 2022 Zuschüsse in Höhe von 27.000 € zurückgefordert. Zudem wurden Rückstellungen in Höhe von ca. 63.000 € aufgelöst. Die Kosten liegen mit 8,6 Mio. € stabil im Bereich der Erwartungen. Der Anteil der Zuschusskosten an den Produktgesamtkosten beträgt 18,6 %.
Personalentwicklung	Die Zahl der unbesetzten Stellen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Dies ist zum einen auf einen Rückgang des Personals in VZÄ als auch auf den Ausbau der Stellen in VZÄ zurückzuführen. Aktuell laufen Verfahren zur Besetzung freier Stellen, sodass von einer zeitnahen Nachbesetzung ausgegangen wird.



3.2 Produktentwicklung des Stadtjugendamts

Produktcontrolling zum Stand 31.12.2022
Anlage zum Geschäftsbericht für das Jahr 2022

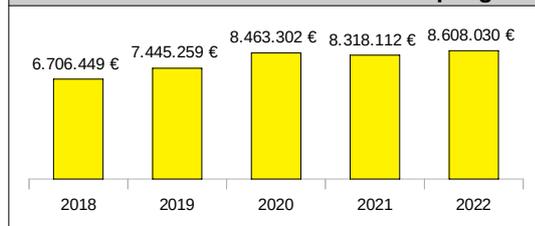


Kurzbeschreibung des Produktes

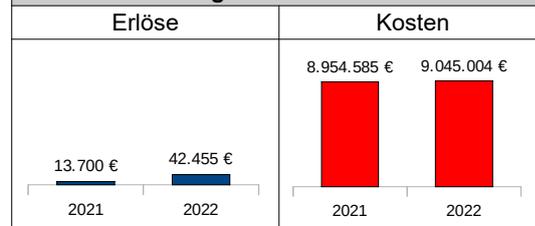
Für Menschen in Belastungs- und akuten Krisensituationen werden in den geschlechts-, zielgruppen- und themenspezifischen Fachberatungsstellen Beratung und Information sowie einzelfallbezogene psychosoziale Unterstützung und teilweise therapeutische Hilfe angeboten. Die Einrichtungen haben einen stadtweiten Einzugsbereich und kooperieren mit anderen Diensten wie zum Beispiel der Bezirkssozialarbeit. Alle Einrichtungen werden von freien Trägern betrieben.

Die Unterstützung der Vernetzungsstruktur REGSAM und die Förderung der Planungsbeauftragten der Verbände dient der Optimierung von Beratungs- und Hilfeangeboten sozialer Dienste, Planungsprozessen und der Zusammenarbeit der Träger untereinander sowie mit der Landeshauptstadt München.

Summe der Zuschüsse für Wohlfahrtspflege



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der geförderten Einrichtungen (Fachberatungsstellen)	22	22	0,0%	22	
Anteil der Frauen an den Gesamtkund*innen	75,0%	66,0%	-12,0%	75,0%	Die Angabe zur geschlechtlichen Identität wurde auf „divers“ und „ohne Angabe“ erweitert. Zudem findet ein Ausbau männerspezifischer Angebote innerhalb bestehender Projekte statt.
Fördermittel an freie Träger	7,62 Mio. €	8,61 Mio. €	13,0%	8,75 Mio. €	Die Daten können sich ggf. noch ändern, da noch nicht alle Bewilligungen für 2022 abschließend bearbeitet sind.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Der Bedarf für Männer hat zugenommen, sodass die Angebote innerhalb der bestehenden Projekte dementsprechend angepasst wurden. Zudem wurde die Darstellung geschlechtlicher und sexueller Identität um weitere Kategorien ergänzt, sodass der Gesamtanteil an beratenen Frauen* statistisch betrachtet abgenommen hat.
Finanzentwicklung	Es besteht ein erhöhter Bedarf an Fördermitteln durch die freien Träger für die Initiierung neuer Leistungen bei aktuellen Projekten sowie für die erhöhten Personal- und Sachkosten aufgrund von Tarifsteigerungen und allgemeinen Kostensteigerungen. Die Summe der ausgereichten Zuschüsse hat 2022 die Marke von 8,6 Mio. € überschritten, was im Zeitreihenvergleich einen neuen Spitzenwert darstellt. Der gesteigerte Bedarf wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.
Personalentwicklung	Für das Produkt selbst wird kein eigener Personalbestand ausgewiesen, da alle Einrichtungen von freien Trägern betrieben werden. Die sonst für die Aufgabe vorhandenen Personalressourcen sind dem Produkt 40363900, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten des Jugendamtes, zugeordnet, da produktübergreifende Tätigkeiten wahrgenommen werden. Aufgrund der allgemein angespannten Personalsituation können Aufgaben nicht oder nur in reduziertem Umfang wahrgenommen werden.

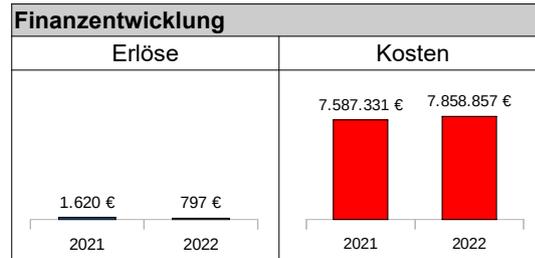
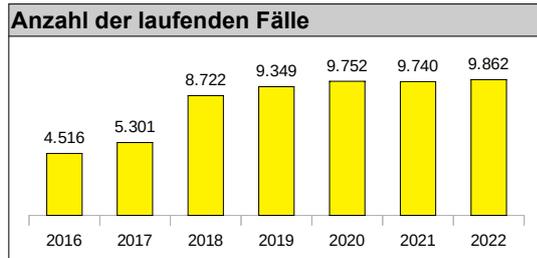


Kurzbeschreibung des Produktes

Unterhaltsvorschuss dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter, die nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt bzw. Waisenbezüge in Höhe des jeweils geltenden Mindestunterhaltsbetrags nach der Düsseldorfer Tabelle (abzüglich Erstkindergeld) erhalten. Die staatliche Leistung wird in 3 Altersstufen gewährt und durch die Unterhaltsvorschussstelle in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Finanzen (LFF) vom unterhaltspflichtigen Elternteil zurückgeholt. Die Kosten hierfür trägt zu 40 % der Bund und zu 60 % der Freistaat Bayern.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
58,45	56,95

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
1,50	97,43 %



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Neuanträge	4.050	4.013	-0,9%	4.050	
Neuanträge, die innerhalb von 4 Wochen verbeschieden sind	96,0%	94,7%	-1,4%	95,0%	
Anzahl der laufenden Fälle	9.900	9.862	-0,4%	9.800	
Quote der an das Landesamt für Finanzen abgegebenen Akten zur Rückholung	15,0%	11,7%	-22,1%	12,0%	Die Rückholung erfolgt u.a. in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Finanzen (LFF). Die dortige Personalsituation führt zu einer anderen Prioritätensetzung, sodass weniger Akten zur Rückholung abgegeben werden können.
Rückholquote	23,0%	19,4%	-15,7%	20,0%	
Einnahmen aus der Rückholung	6,0 Mio. €	5,62 Mio. €	-6,3%	5,8 Mio. €	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

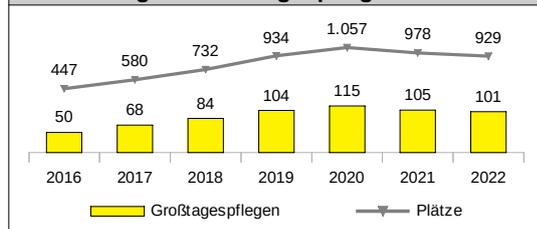
Fallzahlentwicklung	Seit 2019 stagniert die Fallzahl bei knapp 4.000 Neuanträgen im Jahr. Auch die Anzahl der laufenden Zahlfälle liegt seit 2019 bei ca. 9.800 Fällen. Der vermutete Anstieg von Neuanträgen bedingt durch negative wirtschaftliche Auswirkungen der Coronapandemie oder aufgrund des Ukrainekriegs sind ausgeblieben.
Finanzentwicklung	Bei den Erlösen handelt es sich um nicht steuerbare Bußgeldeinnahmen. Im Bereich der Kosten ist nur ein leichter Anstieg in Höhe von 3,6 % zu verzeichnen, der auf gesteigerte Personalkosten durch Nachbesetzung freier Stellen zurückzuführen ist. Insgesamt war die Finanzentwicklung 2022 stabil.
Personalentwicklung	Um den starken Anstieg der Neuanträge nach der UVG-Reform aus 2017 bewältigen zu können, wurden die drei Unterhaltsvorschussstellen auf 50,5 VZÄ und die Steuerung auf 8,0 VZÄ personell aufgestockt. Die 50,5 VZÄ der Unterhaltsvorschussstellen sind bis auf 3,0 VZÄ besetzt. Die noch offenen Stellen sind derzeit zur Nachbesetzung mit Nachwuchskräften ausgeschrieben. Auch die Steuerung konnte mit 7,7 VZÄ besetzt werden. Die freie Stellen im Bereich der Fachverfahrensbetreuung konnte mittlerweile nachbesetzt werden.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Kindertagespflege umfasst Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ab neun Wochen bis einschließlich 14 Jahren im Umfang von durchschnittlich mindestens zehn Wochenstunden pro Kind. Kindertagespflege wird von geeigneten Tagesbetreuungspersonen im eigenen Haushalt (Kindertagespflege in Familien) oder in angemieteten Räumen (Großtagespflege) geleistet. Für Ausfallzeiten stellt das Stadtjugendamt eine gleichermaßen geeignete Ersatzbetreuung zur Verfügung. Die individuellen Rahmenbedingungen der Tagespflegestelle werden in der Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VIII benannt. Kindertagesgruppen sind Betreuungsgruppen mit weniger als 20 Stunden wöchentlicher Öffnungszeit. Sie stellen von Eltern in Eigenleistung organisierte, altersgemischte Betreuungsplätze für Kinder bereit.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
71,77	61,91

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
9,86	86,26 %

Entwicklung der Großtagespflege**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2022	Erläuterungen
Plätze in Kindertagesbetreuung insgesamt	2.450	2.294	-6,4%	2.350	Bedingt durch den bestehenden Mangel an Fachkräften konnten weniger Plätze ausgebaut werden und weniger Eignungsprüfungen stattfinden.
> davon Plätze in Kindertagespflege in Familien	1.100	1.023	-7,0%	1.050	
> davon Plätze in Großtagespflege	1.000	929	-7,1%	950	Der Platzrückgang ist auf die „Abwanderung zu Mini-Kitas“ zurückzuführen.
> davon Plätze in elternorganisierten Kindertagesgruppen	350	342	-2,3%	350	
Betreuungsquote Kindertagespflege zu gesamtstädtisch	3,5%	3,5%	0,0%	3,5%	
Bestandsfälle wirtschaftliche Unterstützung bei Kindertagesbetreuung	4.150	4.153	0,1%	4.100	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Corona-Pandemie hat den Ausbau der Kindertagespflege beeinträchtigt. Die Unsicherheiten bei Interessenten, tätigen Kindertagespflegepersonen sowie ihren Haushaltsangehörigen führten zu einem Platzrückgang. Gleiches gilt auch für die fehlende Zustimmung des Vermieters zum Betrieb einer Kindertagespflegestelle. Hinzu kommt der demographische Wandel, da tätige Kindertagespflegepersonen zunehmend in das Rentenalter eintreten. Durch die Überführung von einigen Großtagespflegestellen zu „Mini-Kitas“ konnten flexiblere Betreuungsangebote geschaffen werden (Einrichtung gem. § 45 SGB VIII mit 12 Betreuungsplätzen).
Finanzentwicklung	Entsprechend der rückläufigen Platzzahlentwicklung in der Kindertagespflege und Großtagespflege war die Kostenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Insbesondere der Wechsel von Großtagespflegen hin zu Mini-Kitas und damit in den Zuständigkeitsbereich des RBS schlägt sich hier nieder.
Personalentwicklung	Der Stellennachbesetzungsstopp zum Jahresbeginn und der allgemein herrschende Fachkräftemangel wirkt sich anhaltend auf das gesamte Leistungsspektrum des Produkts aus. Durch einen flexiblen Personaleinsatz konnte der laufende Betrieb aufrechterhalten werden, allerdings nicht vollumfänglich und nur mit zeitlichem Verzug.



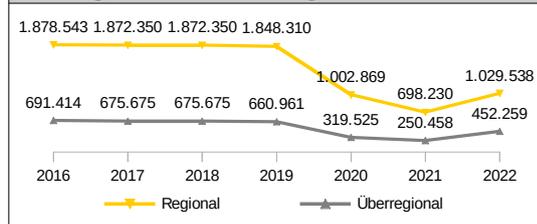
Kurzbeschreibung des Produktes

Zu diesem Produkt gehören regionale und überregionale Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, das Jugendkulturwerk sowie die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit. Diese Angebote leisten einen Beitrag zur Förderung, Erziehung und Bildung junger Menschen und zu einer kinder- und jugendfreundlichen städtischen Lebenswelt. Die Angebote orientieren sich am Bereich Freizeit. Sie bieten stationäre und mobile Aktivitäten in den Feldern Kontakt und Kommunikation, kulturelle und politische Bildung, Kinder- und Jugendinformation, Sport, Spiel, Aktion und Bewegung. Die Einrichtungen und Maßnahmen regen Kinder und Jugendliche zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, Kulturen und Lebensentwürfen an und stärken dadurch ihre Konfliktfähigkeit und Toleranz.

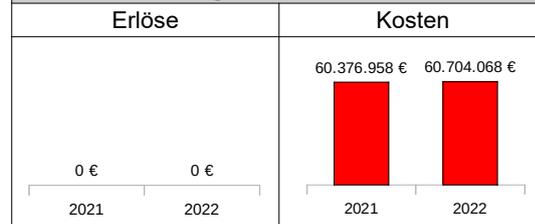
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
20,40	18,82

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
1,58	92,24 %

Nutzungen von Einrichtungen



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Geförderte Einrichtungen insgesamt	160	150	-6,3%	150	Der Rückgang folgt aus der Fusion von Einrichtungen großer Träger.
Einrichtungen der regionalen Jugendarbeit	108	98	-9,3%	100	
Nutzungen von regionalen Angeboten pro Einrichtung je Öffnungstag	90	57	-36,7%	90	Die Nutzungen der Angebote haben noch nicht wieder das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht.
Einrichtungen der überregionalen Jugendarbeit	54	53	-1,9%	50	
Nutzungen von überregionalen Veranstaltungen pro Einrichtung pro Veranstaltungstag	91	72	-20,9%	90	Die Nutzungen der Angebote haben noch nicht wieder das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht.
Anzahl der Jugendverbände/-initiativen	70	73	4,3%	70	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

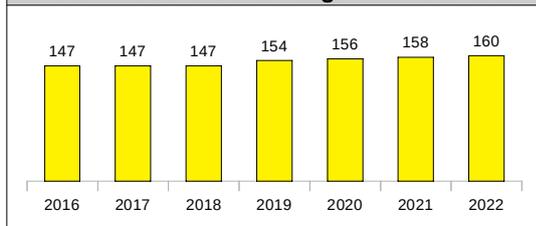
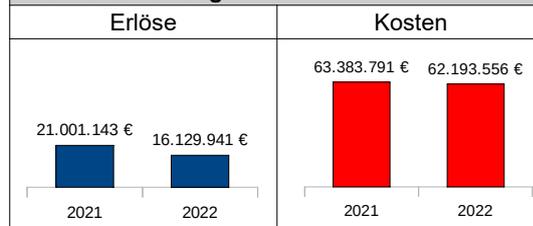
Fallzahlentwicklung	Die Nutzungen der Einrichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, haben aber das „Vor-Corona-Niveau“ noch nicht erreicht; es müssen erst wieder neue Besucher*innen gewonnen werden. Bisherige Besucher*innengruppen sind z. B. aufgrund des Alters der Zielgruppe entwachsen. Zudem konnten weniger neue Besucher*innen gewonnen werden, da weniger Aktivitäten im öffentlichen Raum sowie Schulkooperationen stattfinden konnten.
Finanzentwicklung	Die Kosten sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 beinahe unverändert. Die Finanzentwicklung 2022 war stabil und entspricht den Erwartungen.
Personalentwicklung	In der Fachsteuerung konnten Personalstellen aufgrund der Auswirkungen des Stellenmoratoriums teilweise nicht nachbesetzt werden. Dies führte zu einer hohen Arbeitsbelastung bei den Mitarbeiter*innen im Sachgebiet. Im Zuschussbereich des Sachgebietes verhielt sich die Situation ähnlich; Sachaufgaben konnten teilweise gar nicht oder nur in reduziertem Umfang wahrgenommen werden.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Jugendsozialarbeit kümmert sich um sozial benachteiligte junge Menschen. Die Angebote sollen sie darin unterstützen, ihre soziale Benachteiligungen zu überwinden und ihnen die Integration in Schule, Beruf und soziales Umfeld erleichtern. Die Fachstelle Jugendschutz wacht über die Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Jugendschutz.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
147,68	123,63

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
24,05	83,71 %

Schulen mit Schulsozial-/Jugendsozialarbeit**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund					
> an Mittelschulen	79,0%	81,0%	2,5%	80,0%	
> an Förderzentren	62,0%	68,0%	9,7%	60,0%	Der Ist-Wert zum 31.12.2022 ist nicht voll aussagekräftig, da zur Zeit der Erhebung noch nicht alle Statistiken vorlagen.
Durch JADE erreichte Schüler*innen der 9. Klassen	1.800	1.578	-12,3%	1.800	2022 wurden durch JADE nicht so viele Schüler*innen erreicht wie ursprünglich geplant. JADE ist befristet. Zudem waren zum Zeitpunkt der Abfrage aufgrund des Fachkräftemangels sechs Schulstandorte nicht besetzt.
Durch JADE erreichte Schüler*innen, die nach der Regelschulzeit in duale Ausbildung, Berufsfachschule, weiterführende Schule gehen	1.030	1.046	1,6%	1.030	
Anzahl der durchgeführten Maßnahmen der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) pro Jahr	600	563	-6,2%	570	
Arbeitsmarktpolitische Verbleibsquote der BBJH	55,0%	65,0%	18,2%	55,0%	Auch 2022 lag die Verbleibsquote über dem Durchschnittswert von 55 %.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Nach Beendigung einer BBJH Maßnahme erfolgen die individuellen Anschlüsse in Arbeit, Ausbildung, weiterführende berufliche Maßnahme oder schulische Bildung. Ein wichtiger Grund dafür sind die seit 2020 bestehenden zusätzlichen psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten durch Einzelfallhilfen für psychisch beeinträchtigte junge Menschen.
Finanzentwicklung	Zuweisungen vom Bund für das Angebot JADE bilden einen Großteil der Erlöse. Dieser wird von der Bundesagentur für Arbeit kofinanziert und ist nicht vom Stadtjugendamt steuerbar. Die Kosten waren 2022 leicht rückläufig.
Personalentwicklung	Die Leistungen der Jugendsozialarbeit werden überwiegend von freien Trägern der Jugendhilfe umgesetzt. Auf die dortige Personalentwicklung hat das Stadtjugendamt München keinen Einfluss. Aufgrund des Zuwachses an zu fördernden Projekten und dem damit steigenden Finanzvolumen in den letzten Jahren, entspricht die vorhandene Personalkapazität in der pädagogischen Fachsteuerung und in der Finanzsteuerung nicht mehr dem notwendigen Personalbedarf.



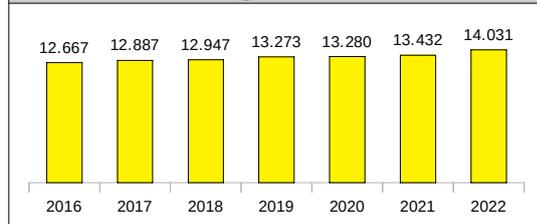
Kurzbeschreibung des Produktes

Das Produkt umfasst vielfältige präventive Maßnahmen zur Unterstützung von Müttern, Vätern und Familien in ihrer Erziehungsverantwortung, Angebote für Kinder und zur Gestaltung des Familienlebens, aber auch Beratung sowie pädagogische und therapeutische Maßnahmen im Einzelfall. In Bezug auf die verschiedenen Lebenslagen von Familien werden die Leistungen von Einrichtungen der Familienbildung, von Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen sowie der Bezirkssozialarbeit erbracht. Die Angebote sind in der Regel wohnortnah sowie in regionale und überregionale Vernetzungsstrukturen eingebunden. In familiengerichtlichen Verfahren über das Sorge- oder Umgangsrecht bei Trennung und Scheidung ist die öffentliche Jugendhilfe (BSA) im Rahmen ihres Mitwirkungsauftrages tätig.

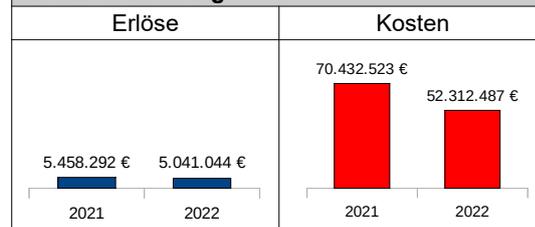
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
83,99	60,31

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
23,68	71,80 %

Anzahl aller Beratungsfälle



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl aller Bildungsangebote für Eltern in Einrichtungen der Familienbildung	21.500	39.097	81,8%	39.000	Aufgrund notwendiger aktualisierter Statistikerfassungen wurden im Jahr 2022 neue Kennzahlen erarbeitet. Die Abschlussdaten aus dem Vorjahr sind bisher nicht für das laufende Jahr berücksichtigt.
> davon Bildungsangebote für Erwachsene bzw. Eltern	13.500	6.480	-52,0%	13.500	
> davon Bildungsangebote für Kinder/Jugendliche	7.500	5.270	-29,7%	7.500	
Anzahl aller Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsfälle	13.500	14.031	3,9%	13.500	
Anzahl der Erziehungs-, Ehe-, Familien und Lebensberatungsstellen	28	29	3,6%	29	Seit 2022 existiert ein neues Väterberatungszentrum.
Beginn der Beratung innerhalb von drei Wochen	83,0%	80,0%	-3,6%	83,0%	
Bestandsfälle Hilfen in Eltern-Kind-Einrichtungen	150	127	-15,3%	140	Hilfen nach § 19 SGB VIII sind nicht steuerbar.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung ist stabil bis leicht steigend. Aufgrund der im § 16 SGB VIII neuen Indikatoren sind noch keine Bezüge zu den Fallzahlen im Vorjahr möglich.
Finanzentwicklung	Es zeichnet sich ein erhöhter Bedarf an Fördermitteln der freien Träger ab. 2022 wurden insgesamt 29,9 Mio. € an Zuschussmitteln ausgereicht, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 13,8 % entspricht. Der Anteil der Zuschusskosten an den Gesamtkosten des Produkts beträgt mehr als 57 %. Der Rückgang der Kosten insgesamt ist auf niedrigere Belastungen durch interne Verrechnungen im Rahmen der Produktleistung.
Personalentwicklung	Mit 71,8 % liegt die Besetzungsquote auf niedrigem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Quote damit um mehr als 8 %-Punkte gefallen. Mit dem aktuellen Personalbestand ist die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung gefährdet.



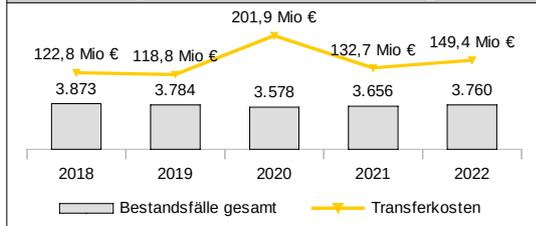
Kurzbeschreibung des Produktes

Hilfen zur Erziehung fördern die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und unterstützen die Personensorgeberechtigten in ihrer Erziehungskompetenz und -verantwortung. Sofern ein entsprechender Bedarf besteht, haben Personensorgeberechtigte einen Anspruch auf geeignete und notwendige Hilfen zur Erziehung für sich und ihr Kind. In Frage kommen dabei ambulante, teilstationäre und stationäre (in Pflegestellen oder Einrichtungen) Hilfen zur Erziehung.

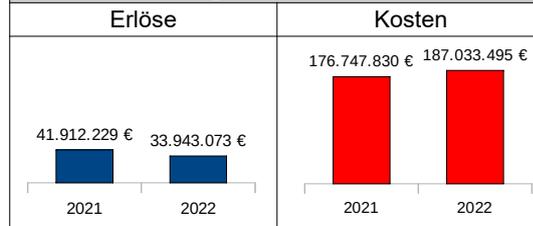
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
366,07	288,53

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
77,54	78,82 %

Entwicklung in der Hilfe zur Erziehung



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Beendigungen von Hilfen zur Erziehung (HzE)	1.800	1.730	-3,9%	1.800	
Bestandsfälle aller ambulanten HzE	2.000	2.040	2,0%	2.100	2022 kam es zu einer leichten Steigerung der Fälle aufgrund der angestiegenen Zugangszahlen.
> davon in ambulanten Erziehungshilfen nach §§ 29 - 31, 35 SGB VIII	1.550	1.646	6,2%	1.700	
Bestandsfälle aller teilstationären HzE	220	205	-6,8%	220	Da sich die Hilfeerbringung am Schuljahr orientiert, sind zum Stichtag 31.12.2022 noch nicht alle Bewilligungen erfasst.
Bestandsfälle aller stationären HzE	1.590	1.515	-4,7%	1.550	
> davon Bestandsfälle in Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII	520	509	-2,1%	520	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

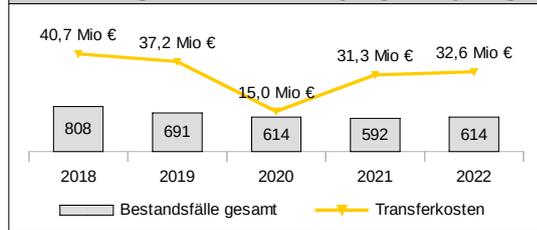
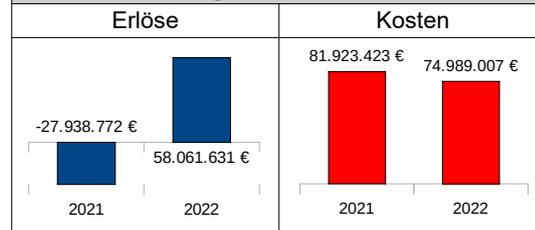
Fallzahlentwicklung	2022 zeigte sich ein deutlicher Anstieg an Bedarfen für ambulante Hilfen zur Erziehung. Gründe hierfür liegen u. a. bei den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die insbesondere bei Familien, Kindern und Jugendlichen zu massiven Belastungen geführt haben. Aber auch die steigende Inflation, hohe Energiekosten, globale Unsicherheiten (z. B. Krieg, Klimakrise) führen zu höheren Beeinträchtigungen und Unsicherheiten. Infolge reichen die pauschal finanzierten Hilfen im Bereich der ambulanten Erziehungshilfen nicht aus, sodass verstärkt ambulante Erziehungshilfen auf Fachleistungsstunden-Basis in Anspruch genommen werden mussten.
Finanzentwicklung	Im stationären Bereich kam es zu Tagessatzsteigerungen und Kostensteigerungen durch Inflation. Der Ausbau der ambulanten Erziehungshilfen mit teilweiser Finanzierung auf Fachleistungsstunden-Basis führt zu höheren ambulanten Kosten.
Personalentwicklung	Wegen der Unterbesetzung bei der pädagogischen Produktsteuerung ist nur noch Trägersteuerung möglich; eine Steuerung der Sozialregionen mit entsprechender Fachberatung muss zurückgestellt werden. Hinzu kommt eine Unterbesetzung der Vermittlungsstellen. Dies verhindert die rechtzeitige Abverlegung bzw. Entlassung von jungen Menschen und verlängert die Hilfedauern.


Kurzbeschreibung des Produktes

Erziehungs- und Eingliederungshilfen für junge Volljährige bieten jungen Menschen ab dem 18. Lebensjahr individuell betreuende sowie therapeutische Hilfen an. Die Hilfen werden im Rahmen des Hilfeplanverfahrens entschieden, vermittelt und überprüft. Kinderschutz schützt und unterstützt Kinder und Jugendliche bei missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge und leistet Hilfe zur Überwindung bei Überforderung in gefährdenden Erziehungs- und Betreuungsangelegenheiten. Ein Sonderbereich des Kinderschutzes ist die vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
93,09	61,31

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
31,78	65,86 %

Entwicklung in den Hilfen für junge Volljährige

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Bestandsfälle in den Hilfen für junge Volljährige	600	610	1,7%	620	
Kinder, die durch Frühe Hilfen des Kinderschutzes erreicht werden	700	847	21,0%	850	Der Anstieg ist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie auf verstärkte Betreuung in Unterkünften zurückzuführen.
Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen	250	362	44,8%	370	Die Folgewirkungen der Corona-Pandemie schlagen sich nieder.
> davon Inobhutnahmen in Einrichtungen	150	122	-18,7%	150	Kinderschutzmaßnahmen sind nicht steuerbar.
Inobhutnahmen gem. §§ 42a, 42 SGB VIII nur von ausländischen Kindern/Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise	350	1.112	217,7%	900	2022 kam es zu einem starken Anstieg bei den Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Kinderschutzmaßnahmen sind nicht steuerbar.
> davon vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	340	1.049	208,5%	850	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Im Rahmen der Inobhutnahmen nach §§ 42, 42a SGB VIII steigen mit der Lockerung der Coronaschutzmaßnahmen die Fallzahlen der Frühen Hilfen deutlich an. Dazu kommt ein höherer Zulauf von unbegleiteten Flüchtlingen. Die Fallzahlen im Kinderschutz sind letztlich aber nicht steuerbar.
Finanzentwicklung	Der Hauptteil der Erlöse entfällt auf Kostenerstattungen des Bezirks Oberbayern für unbegleitete Flüchtlinge. Die extreme Abweichung folgt daraus, dass 2021 keine Abschlagszahlungen durch den Bezirk Oberbayern geleistet wurden, sondern erst im Jahr 2022. Bei den Kosten wurde eine interne Verrechnung aus den Vorjahren korrigiert. Die Finanzentwicklung 2022 verlief insgesamt plangemäß.
Personalentwicklung	Aufgrund der Unterbesetzung bei der pädagogischen Produktsteuerung ist eine Steuerung der Sozialregionen mit Fachberatung nicht (mehr) möglich. Zudem verhindert die Unterbesetzung bei den Vermittlungsstellen die rechtzeitige Entlassung von jungen Menschen und führt insoweit verlängerten Hilfedauern.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

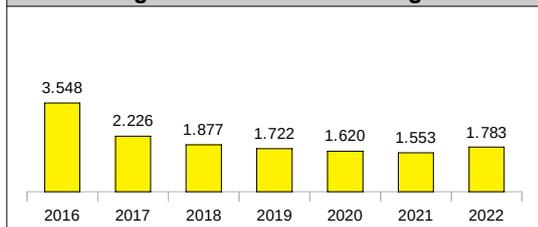
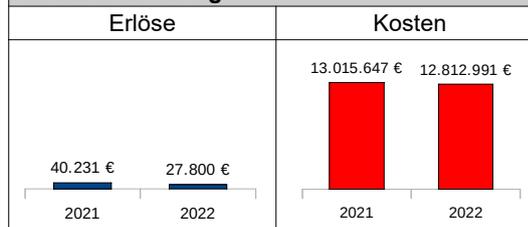
Die Jugendgerichtshilfe wirkt im gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung mit. Straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende sowie deren Familien werden vor, während und nach Ermittlungs- und Strafverfahren unterstützt.

Inhalt der Produktleistung Adoption ist die Vermittlung von zur Adoption freigegebenen Kindern in geeignete Familien. Dabei werden die Herkunftseltern und die Annehmenden beraten und begleitet.

Die Produktleistung Vormundschaft, Pflegschaft umfasst die Ausübung der elterlichen Sorge für Minderjährige im Rahmen von Vormundschaften (volle elterliche Sorge) und Pflegschaften (Teilbereiche der elterlichen Sorge) nach Anordnung durch das Familiengericht.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
135,57	120,05

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
15,51	88,56 %

Entwicklung der Vormund- und Pflegschaften**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Mit Hauptverhandlung abgeschlossene Fälle der Jugendgerichtshilfe	2.200	2.349	6,8%	2.400	Die Delinquenzentwicklung der Jugendlichen und die Entscheidungsfreiheit der Gerichte ist nur bedingt planbar.
Adoptionsabschlüsse	65	55	-15,4%	60	Die Kennzahl ist nicht steuerbar.
Mündel/Pfleglinge pro Planstelle beim städtischen Träger	30,00	34,79	16,0%	30,00	Angegeben ist jeweils die Durchschnittsfallzahl des Zeitraums. Die Abweichung beim städtischen Träger folgt aus dem Anstieg der Vormundschaften aufgrund erhöhter UMA-Zugangszahlen.
Mündel/Pfleglinge pro Planstelle beim Freien Träger	30,00	29,41	-2,0%	30,00	
Erfüllung der Vorgaben zu Kontakten Vormund/Mündel (städt. Träger)	60,0%	48,3%	-19,5%	60,0%	Aufgrund der zu hohen Fallzahl pro VZÄ und krankheitsbedingter Personalausfälle konnten die Mündelkontakte nicht in dem geplanten Umfang stattfinden.
Erfüllung der Vorgaben zu Kontakten Vormund/Mündel (freie Träger)	60,0%	52,4%	-12,7%	60,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Aufgrund der allgemeinen Zunahme der Flüchtlingszugangszahlen (insbesondere vermehrter Zugang unbegleiteter minderjähriger Ausländer*innen aus Afghanistan und Syrien) sind die UMA-Vormundschaften gestiegen. Ukrainische Geflüchtete fielen hier weniger ins Gewicht, da überwiegend begleitete Minderjährige eingereist sind. Der Anstieg bei den Vormund-/Pflegschaften (ohne UMA) ist eine Folge der Coronapandemie (vermehrte Sorgerechtsentzüge aufgrund vermehrter Problemlagen in den Familien).
Finanzentwicklung	Die Erlöse (SZ-Spendenmittel und Rückzahlungen von freien Trägern nach Rückforderung von Zuschüssen) sind nicht planbar. Die Kosten entsprechen den Erwartungen.
Personalentwicklung	Durch die Besetzung von 1,82 VZÄ konnte ein noch stärkerer Anstieg der Fallzahl pro VZÄ verhindert werden. Um die vorgesehene Fallzahl 1:30 zu erreichen, ist aber die Besetzung bzw. Schaffung weiterer Stellen notwendig. Zum Stand 31.12.2022 sind bei den Vormund-/Pflegschaften ca. 3 VZÄ unbesetzt.

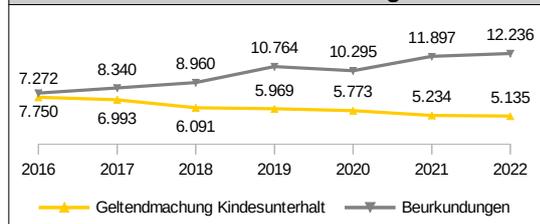
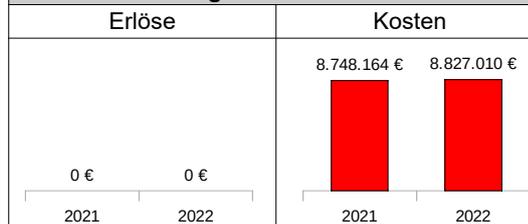
**Kurzbeschreibung des Produktes**

Die Produktleistung Beistandschaft, Rechtsberatung dient der Feststellung der Vaterschaft zu minderjährigen Kindern nicht miteinander verheirateter Eltern sowie der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger einschließlich rückübertragener Ansprüche öffentlicher Kostenträger. Durch Rechtsberatung und Unterstützung werden die Elternautonomie sowie die Hilfe zur Selbsthilfe gestärkt.

Mit der Produktleistung Beurkundung werden in Abstammungs- und Unterhaltsangelegenheiten durch Beurkundung von Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennnissen, Zustimmungen zu Vaterschaftsanerkennnissen, Unterhaltsverpflichtungen, Sorgeerklärungen und deren Widerruf, Bereiterklärungen zur Adoption Rechtsgrundlagen geschaffen. Es werden beglaubigte Abschriften erteilt und weitere vollstreckbare Ausfertigungen von Urkunden des Stadtjugendamts München ausgehändigt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
135,57	120,05

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
15,51	88,56 %

Kindesunterhalt und Beurkundungen**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Beistandschaften (einschl. Gerichtshilfen)	5.500	5.135	-6,6%	5.200	Die Kennzahlen sind nicht steuerbar.
Anzahl der Beratungen für Elternteile (ohne Beistandschaft)	7.500	6.783	-9,6%	7.000	
Beratungen für junge Volljährige zwischen 18 und unter 21 Jahren	1.700	1.622	-4,6%	1.650	
Erfolgreiche Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs des Kindes	80,0%	88,1%	10,1%	85,0%	Die Kennzahl ist stark durch äußere Umstände beeinflusst.
Erfolgte Beurkundungen	10.000	12.236	22,4%	12.000	Mit dem Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen hat sich der Dienstbetrieb stabilisiert, was sich v. a. auf die Wartezeiten für einen Beurkundungstermin positiv ausgewirkt hat. Der Planwert kann wieder auf das Vor-Corona-Niveau angepasst werden.
Wartezeit vom Erstkontakt bis zum Beurkundungstermin bis zu 2 Wochen	50,0%	75,0%	50,0%	75,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

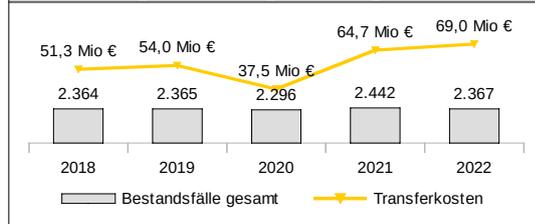
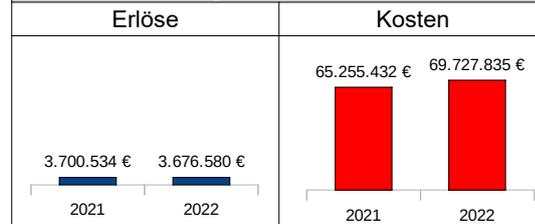
Fallzahlentwicklung	Bis auf den Bereich der Beurkundungen stagniert das Fallzahlaukommen weitestgehend. Allerdings gibt es eine Fallfluktuation, d. h., dass die Anzahl der Ab- und Zugänge in etwa gleich hoch ist. Es wird weiterhin Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die Dienstleistungsangebote bekannter zu machen.
Finanzentwicklung	Die Kosten sind nur leicht gestiegen. Die Finanzentwicklung 2022 war stabil.
Personalentwicklung	Im Bereich der Beistandschaften waren zum 31.12.2022 knapp 11 VZÄ vakant, d. h., es waren ca. 24 % der Stellen unbesetzt. Aufgrund der Komplexität und Dynamik des Rechtsgebiets herrscht eine ständige Personalfuktuation, die seit Jahren nicht kompensiert werden kann. Die Abteilung bemüht sich stets, leider bisher vergeblich, um ein höhere Einwertung und damit einer Attraktivitätssteigerung der Stellen.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Eingliederungshilfen ermöglichen jungen Menschen mit (drohender) seelischer Behinderung eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. In Frage kommen ambulante, teilstationäre und stationäre Eingliederungshilfen, wofür nach § 35a SGB VIII eine medizinisch/psychologische Stellungnahme Voraussetzung ist. Der Auftrag des Psychologischen Dienstes in den Sozialbürgerhäusern ist es, Fachkräfte der Pädagogik und der wirtschaftlichen Jugendhilfe mit ihrem Wissen zu psychischen Störungen zu unterstützen und somit für die genaue Feststellung der individuellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zu sorgen.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
5,12	4,78

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
0,34	93,33 %

Entwicklung in der Eingliederungshilfe**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Bestandsfälle aller Eingliederungshilfen (ohne Volljährige)	2.400	2.367	-1,4%	2.400	
Bestandsfälle in ambulanten Eingliederungshilfen	1.180	1.167	-1,1%	1.180	
Bestandsfälle in teilstationären Eingliederungshilfen	900	887	-1,4%	900	
> davon Bestandsfälle in Heilpädagogischen Tagesstätten (HPT) nach § 35a SGB VIII	840	834	-0,7%	840	
Bestandsfälle in stationären Eingliederungshilfen	320	313	-2,2%	320	
Anzahl der Plätze im Modellprojekt inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen	37	37	0,0%	37	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Das Modellprojekt inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen ist bereits evaluiert und die Modellphase endet am 31.08.2023. Ab September 2023 werden die fünf Modellprojekte verstetigt. Im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfen ist der hohe Anstieg der Kosten, trotz fast gleichbleibender Fallzahlen, durch einen stark angestiegenen Anteil an Schulbegleitungsfällen zu erklären. Es wurden bei der Fachsteuerung Stellen für die anstehende Neuordnung des Bereichs Schulbegleitung bewilligt, um die Versorgungssituation zu verbessern (Erprobung von Pool- und Tandemlösungen, schulartspezifische Kontingentmodelle).
Finanzentwicklung	Durch Kostensteigerungen infolge von Inflation und Tagessatzsteigerungen fielen 2022 6,9 % mehr Kosten an als noch im Vorjahreszeitraum. Ein Umbau der Hilfen hin zu Schulbegleitung und inklusiven Schulangeboten soll den Anstieg der Kosten im teilstationären Bereich künftig dämpfen.
Personalentwicklung	Im Bereich Psychologischer Dienst konnte im November 2022 eine weitere Vollzeitstelle besetzt werden. Mit über 90 % liegt die Besetzungsquote auf gutem Niveau.

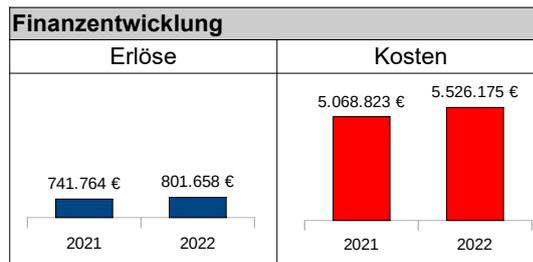
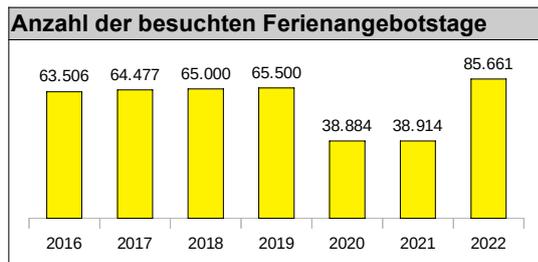


Kurzbeschreibung des Produktes

Die Ferienangebote richten sich an alle Münchner Kinder und Jugendlichen, vorwiegend im Alter von fünf bis 15 Jahren. Ziel es es, allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von persönlichem, sozialem und kulturellem Hintergrund im Rahmen eines inklusiven Ansatzes die aktive Teilnahme zu ermöglichen. Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien ist eine Ermäßigung vom Teilnahmepreis möglich. Die Ferienangebote finden in allen bayerischen Ferien und schulfreien Tagen statt. Das Leistungsspektrum umfasst ein- bis mehrtägige Workshops, Kurse und Projekte, eintägige Erlebnisreisen als auch mehrtägige Ferienfreizeiten (mit Übernachtung).

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
14,51	13,40

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
1,10	92,40 %



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Betreute Kinder bei Ferienangeboten	18.400	18.546	0,8%	18.400	Coronabedingt reduzierte sich die Anzahl der eintägigen Angebote. Als Alternative wurden mehrtägige Workshops ausgebaut, wodurch sich die Zahl Nutzungen erhöhte.
Nutzung von Ferienangeboten	65.900	85.661	30,0%	65.900	
Anzahl der Plätze in Ferienangeboten	19.200	18.067	-5,9%	19.200	Das Angebot konnte nicht wie vor Corona beworben werden. Familien im Leistungsbezug bzw. mittleren/geringem Einkommen waren bei der Buchung zurückhaltender.
Anteil der ermäßigten Plätze	18,0%	15,0%	-16,7%	18,0%	
Anteil Mädchen/Frauen an den Kund*innen	50,0%	55,0%	10,0%	50,0%	Allgemein war die Nachfrage bei den Mädchen größer. Daher erhöhte sich der Anteil bei ermäßigten Plätzen.
Anteil der Mädchen an den ermäßigten Plätzen	50,0%	56,0%	12,0%	50,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

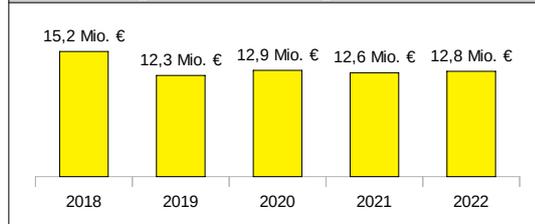
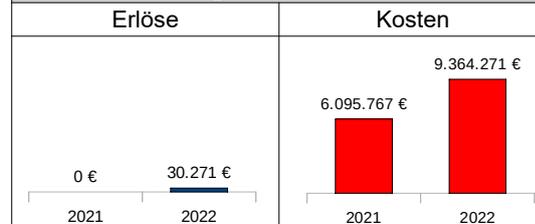
Fallzahlentwicklung	Um die Durchführung der Angebote sicherzustellen, wurden einige Angebote teilweise noch in Kleingruppen und mit reduziertem Platzangebot durchgeführt. Einige eintägige Angebote wurden modifiziert in einem einwöchigen Block mit festen Teilnehmenden angeboten (Erhöhung der Nutzungen bei gleichzeitiger Reduzierung der Plätze). Insgesamt verlief die Buchung der Plätze unterschiedlich. Ziel für 2023 ist es, wieder vermehrt männliche Teilnehmer für das Ferienangebot zu gewinnen.
Finanzentwicklung	Weder bei den Erlösen noch bei den Kosten sind relevante Abweichungen zu verzeichnen. Die Finanzentwicklung war stabil und entspricht den Erwartungen.
Personalentwicklung	Im Sachgebiet Ferienangebote konnten einige offene Stellen nach Aufhebung des Nachbesetzungsstopps besetzt werden. Durch die neu besetzten Stellen ist eine positive Entwicklung bei den Mitarbeiter*innen zu beobachten. Weitere Besetzungen werden angestrebt.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

In diesem Produkt sind entsprechend seiner Bezeichnung die allgemeinen Verwaltungsaufgaben des Jugendamtes, also alle Geschäftsvorfälle, Aufgaben und Leistungen, die nicht eindeutig einem bestimmten Produkt zugeordnet werden können, verortet (Amtsleitung inkl. Stabstellen und LG, Abteilungsleitungen, Verrechnungs- und Gebäudekostenstellen).

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
202,92	165,95

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
36,97	81,78 %

Entwicklung der Auszahlungen**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Summe der Personalauszahlungen (Finanzhaushalt)	11,8 Mio. €	12,0 Mio. €	1,6%	12,2 Mio. €	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Aufgrund der allgemeinen Definition des Produkts, das alle Dienststellen des Stadtjugendamtes betrifft, ist keine weiterführende Darstellung möglich.
Finanzentwicklung	Allgemeine Verwaltungsausgaben unterliegen in der Regel keinen gravierenden Veränderungen. Sie sind insbesondere nicht unmittelbar abhängig von Fallzahlen oder sonstigen Ereignissen. Lediglich Tarifierhöhungen wirken sich auf Verwaltungsausgaben als allgemeine Personalkosten aus. Die Abweichung bei den Kosten resultiert aus internen Verrechnungsanpassungen.
Personalentwicklung	Die diesem Produkt zugeordneten Personalressourcen nehmen produktübergreifende Tätigkeiten sowie Führungs- und/oder Querschnittsaufgaben wahr. Aufgrund der allgemeinen Definition des Produkts ist eine Bewertung der Personalsituation nicht möglich.



3.3 Produktentwicklung des Amts für Wohnen und Migration

Produktcontrolling zum Stand 31.12.2022
Anlage zum Geschäftsbericht für das Jahr 2022



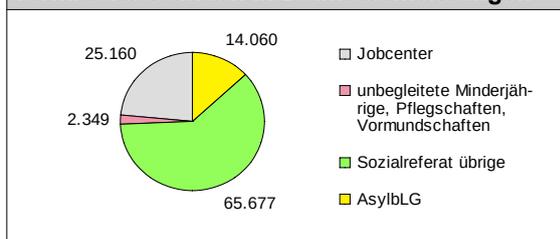
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Stelle für Interkulturelle Arbeit hat die Federführung für die Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Integrationskonzepts. Sie nimmt eine strategisch-koordinierende Funktion ein zwischen Verwaltung, Verbänden und Organisationen. Ziel ist die Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit. Sie berät städtische Fachreferate, entwickelt Konzepte und setzt Impulse zur Unterstützung der Öffnungsprozesse in der Verwaltung, Stadtteilpolitik, in Verbänden sowie Einrichtungen. Angesiedelt bei der Stelle für Interkulturelle Arbeit ist auch das Programm „Schule für Alle“. Zudem erfolgt die Vermittlung von Dolmetschleistungen.

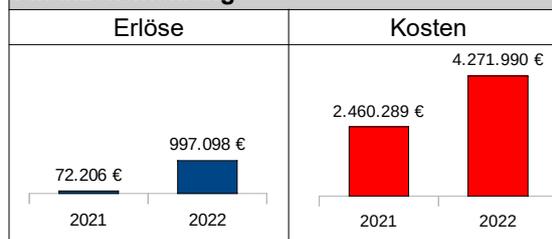
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
9,75	9,48

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
0,27	97,28 %

Vermittelte Stunden in Dolmetschleistungen



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Konzeptionelle interkulturelle integrationsfördernde Arbeit als Dienstleistung (in Std.)	16.716	9.061	-45,8%	9.500	Seit Oktober 2022 ist die Leitung der Stelle für interkulturelle Arbeit ins Büro der 3. Bürgermeisterin abgeordnet.
Zuschussprojekte zur Förderung von interkultureller Öffnung und Integration (in Std.)	5.117	4.842	-5,4%	3.850	Das Programm „Schule für Alle“ wurde um 0,64 VZÄ reduziert.
Konzeption und Organisation von Fortbildungen (in Std.)	596	480	-19,4%	625	Aufgrund der personellen Änderungen kam es zu einer Verringerung der Stunden.
Anzahl der Dolmetschstunden	27.150	110.000	305,2%	105.000	Es kam zu einer stark erhöhten Nachfrage durch die hohen Zugangszahlen ukrainischer Geflüchteter.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

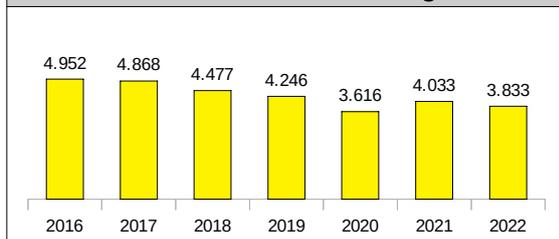
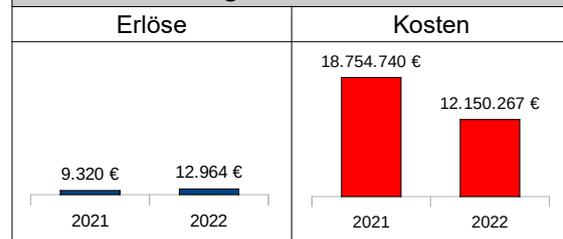
Fallzahlentwicklung	Die hohen Zugangszahlen von Geflüchteten aus der Ukraine, die damit einhergehenden neuen Aufgaben (z. B. Erstanlaufstelle, medizinische Versorgung) sowie der Bedarf bei Antragsstellung für die wirtschaftlichen Hilfen nach AsylbLG, SGB II und SGB XII führten zu einem enormen Zuwachs an angefragten Dolmetschstunden. Der Pool wurde von 80 auf 200 Dolmetscher*innen ausgebaut, was den Koordinierungs- und Betreuungsaufwand ebenfalls drastisch erhöht. Für 2023 ist mindestens mit dem gleichen Bedarf zu rechnen.
Finanzentwicklung	Mit dem Wegfall von Corona-Beschränkungen konnten 2022 wieder vermehrt Fortbildungen und Beratungen durchgeführt werden. Zudem wurden mehr Dolmetscher*innen benötigt, was die Kosten des Produkts gegenüber dem Vorjahr ansteigen lässt.
Personalentwicklung	Im August 2022 konnte die vakante Stelle der Fachberatung für religiöse-weltanschauliche Vielfalt erstmalig besetzt werden. Allerdings kann die Koordinationsstelle Dolmetschen aufgrund der massiv gestiegenen Fallzahlen und dem Ende der PEIMAN-Einsätze ohne Personalzuschaltung die Aufgaben nicht im notwendigen Umfang bewältigen.

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Um Wohnungslosigkeit zu vermeiden oder das Mietverhältnis zu erhalten, sichert das Produkt bedrohte Mietverhältnisse von Münchner Bürger*innen. Erhalten werden gefährdete Mietverhältnisse von Mieter*innen in wirtschaftlichen und/oder sozialen Schwierigkeiten, die sich insbesondere in Krisensituationen befinden. Dies geschieht durch Beratung, die Übernahme von Mietschulden und durch Wiederherstellung menschenwürdiger Wohnsituationen sowie durch präventive und nachsorgende Hilfen durch sozialpädagogische Fachkräfte der Sozialbürgerhäuser und freier Träger. Für den Fall, dass der bestehende Wohnraum nicht erhalten werden kann, wird der Haushalt in geeigneten Wohnraum vermittelt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
35,95	32,25

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
3,70	89,71 %

Haushalte mit drohendem Wohnungsverlust**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Bekannt gewordene Haushalte mit drohendem Wohnungsverlust	4.000	3.883	-2,9%	4.000	Bei 32 % der Fälle ist nicht bekannt, ob das Mietverhältnis erhalten werden konnte, da sich die Haushalte nicht mehr bei der Fachstelle melden.
Wohnungsverlust konnte vermieden werden	50,0%	41,0%	-18,0%	50,0%	
Aufsuchende Sozialarbeit im Rahmen der Konzeption (Anzahl der Haushalte)	1.700	1.757	3,4%	1.700	
Haushalte mit Geldleistung bei Mietschulden	500	430	-14,0%	450	Durch den erleichterten Zugang zu Sozialleistungen kommt es zu weniger Fällen mit Mietschulden.
Grundreinigung bei verwaehrlosten Wohnungen	300	300	0,0%	300	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Fallbearbeitung wurde beeinflusst durch Personalabstellungen zur Bewältigung der aktuellen Krisen. Zu erkennen ist, dass sich die Datenerfassung insgesamt verschlechtert hat. Um die Datenerfassung zu verbessern, ist eine bessere EDV-Anwendung erforderlich. Durch den erleichterten Zugang zu Sozialleistungen kommt es allgemein zu weniger Fällen mit Mietschulden (hier insbesondere das Aussetzen der Angemessenheitsgrenzen für Wohnraum).
Finanzentwicklung	Bei den Erlösen ist von einem Fall mehr auszugehen (z. B. Rückzahlung einer Kautions). Die Reduzierung der Kosten basiert auf einer systembedingten Veränderung in der internen Leistungsverrechnung.
Personalentwicklung	Im Personalbereich kam es zu keinen signifikanten Änderungen. Die Besetzungsquote liegt mit knapp 90 % weiterhin auf gutem Niveau.



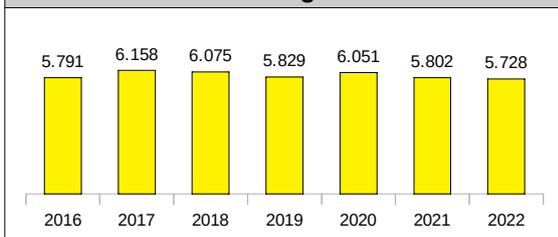
Kurzbeschreibung des Produktes

Akut wohnungslose Haushalte werden mit Bettplätzen und Wohneinheiten zur vorübergehenden Unterbringung und personenbezogenem Clearing in Clearinghäusern (CH), Flexi-Heimen, Beherbergungsbetrieben, städtischen Notquartieren (NQ) und in Einrichtungen freier Träger sowie mit ambulanten Beratungs- und Betreuungsangeboten versorgt. Alle Maßnahmen dienen der Vermittlung in dauerhaftes oder adäquates anderweitiges Wohnen bzw. in ein längerfristiges Übergangswohnen. Zudem wird auch der Übernachtungsschutz für Menschen ohne Anspruch auf obdachlosenrechtliche Hilfen zur Verfügung gestellt.

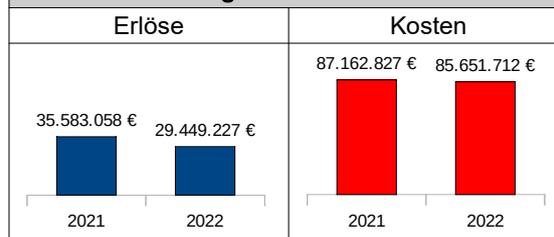
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
130,69	108,32

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
22,37	82,88 %

Anzahl der akut Wohnungslosen



Finanzentwicklung



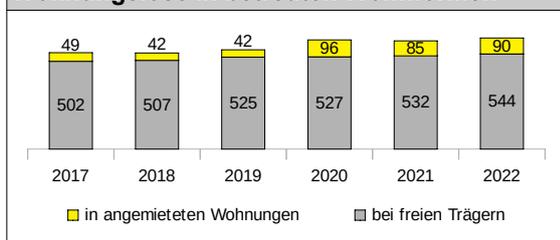
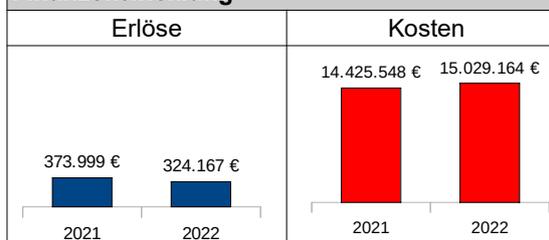
Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Plätze im Sofortunterbringungssystem	6.422	5.797	-9,7%	5.950	Einzelne Beherbergungsbetriebe wurden geschlossen. Zudem gab es wenig Resonanz von Anbietern auf Ausschreibungen.
Auslastung verbandlich geführter Clearinghäuser	90,0%	86,0%	-4,4%	90,0%	
Im Berichtsjahr erarbeitete Wohnperspektiven	1.250	973	-22,2%	1.000	2022 waren im Jahresschnitt weniger Personen im Sofortunterbringungssystem mit weniger Plätzen untergebracht.
Anzahl der Plätze im Kälteschutzsystem	850	850	0,0%	850	
Auslastung des Kälteschutzes	37,0%	43,5%	17,6%	43,5%	Längerer Aufenthalte und die Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen führten zu einer höheren Auslastung.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Nach wie vor liegt der Fokus auf der Sicherung des notwendigen Bettplatzbestandes und der Umsteuerung der bestehenden Beherbergungsbetriebe auf eine neue Vertragsgrundlage. Die im April 2022 beendete Ausschreibung zur Akquise von 1.500 Bettplätzen ergab acht Zuschläge für sechs Objekte mit 436 Bettplätzen für Einzelpersonen/Paare und zwei Objekte mit 214 Plätzen für Familien. Zum überwiegenden Teil handelt es sich bei den Objekten um Bestandsunterkünfte. 140 Bettplätze wurden im Zuge der Ausschreibung neu akquiriert.
Finanzentwicklung	Durch die Schließung von Objekten (insbesondere pandemiebedingte Interims-Objekte) fielen geringere Transferkosten an, was sich entsprechend auch in geringeren Erlösen aus Transferleistungen niederschlägt.
Personalentwicklung	Stellenanteile der BSA und Anteile der Steuerung wurden in das BSA-Produkt überführt. Im Bereich Technik und Hausmeister sind Stellenzuschaltungen erfolgt. Diese Stellen werden nun besetzt. Um die angefallenen Aufgabenerhöhungen auszugleichen werden noch weitere Stellen benötigt.


Kurzbeschreibung des Produktes

Wohnungslosen Menschen, die zum nachhaltigen Verbleib in einer dauerhaften Wohnform mit Mietvertrag Unterstützung benötigen, soll diese in Form von ambulanten Wohn- und Betreuungsangeboten gewährt werden. Ziel der Hilfe in den Übergangs-Wohnformen ist die Befähigung zum dauerhaften Wohnen.

Wohnungslose in betreuten Wohnformen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Bestand der von der LHM angemieteten Wohnungen (Wohneinheiten)	29	29	0,0%	26	
Plätze in mittel- und langfristigen Wohnformen (freie Träger)	563	564	0,2%	676	Für 2023 werden zwei Einrichtungen aus dem Produkt 40315400 in das Produkt 40315500 verlegt (104 Plätze) und eine Einrichtung wird um acht Plätze erweitert.
Auslastung der Plätze in mittel- und längerfristigen Wohnformen der Träger	95,0%	96,1%	1,2%	96,0%	
Anzahl der betreuten Personen (freie Träger)	850	871	2,5%	960	
Anteil der intensiv betreuten Personen, die in dauerhaften Wohnraum oder weiterführende Maßnahmen vermittelt werden (freie Träger)	25,0%	28,2%	12,8%	28,0%	Es handelt sich um eine positive Entwicklung. Der Planansatz konnte übertroffen werden.
Durchschnittliche Kosten pro belegtem Platz	24.300 €	24.341 €	0,2%	28.815 €	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Anzahl der wohnungslosen Personen in Übergangs- und langfristig betreuten Wohnen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Dies gilt auch für die Anzahl der vorhandenen Plätze. Der Bedarf an weiteren Plätzen im diesem Bereich ist weiterhin groß, da insgesamt eine Zunahme im Bereich der Wohnungslosenhilfe zu erwarten ist und aus dem akuten Bereich wieder Personen in längerfristige Wohnformen vermittelt werden. Aber auch hier ist der Ausbau durch geeignete Wohnungen oder Wohnheimplätze eingeschränkt. 2023 wird aufgrund verschiedener Maßnahmen ein deutlich Ausbau des Platzzahlbestandes angestrebt.
Finanzentwicklung	Insgesamt verlief die Finanzentwicklung erwartungsgemäß. Mit dem Ausbau an Plätzen werden die Kosten im Produkt zukünftig weiter ansteigen. Mit einer Steigerung der Erlöse ist nicht zu rechnen.
Personalentwicklung	Für das Produkt selbst wird kein eigener Personalbestand ausgewiesen. Die für die Aufgabe vorhandenen Personalressourcen sind dem Produkt 4011100, Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, zugeordnet, da produktübergreifende Tätigkeiten wahrgenommen werden.



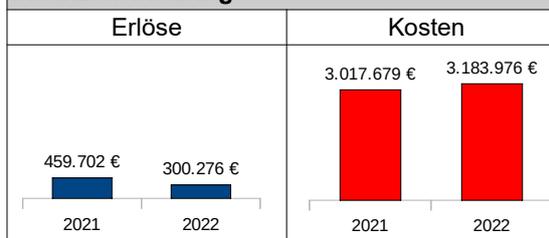
Kurzbeschreibung des Produktes

Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder erhalten in Frauenhäusern Hilfen zum Schutz vor weiterer Gewalt. Neben der Bereitstellung eines sicheren Wohnraumes erhalten die Betroffenen Beratungs- und Betreuungshilfen bei der Überwindung und Bewältigung der von Männergewalt geprägten Situation. Damit soll ein selbständiges und gewaltfreies Leben für Frauen und ihre Kinder ermöglicht werden.

Durchschnittliche Kosten pro Platz pro Tag



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der verfügbaren Plätze	78	78	0,0%	78	
Rückkehrquote zum Partner bei Aufenthalt bis 4 Wochen	35,0%	41,0%	17,1%	35,0%	Das Verhalten der Bewohnerinnen ist nicht planbar.
Rückkehrquote zum Partner bei Aufenthaltsdauer über 3 Monate	10,0%	17,6%	76,0%	10,0%	
Durchschnittliche Kosten pro Platz pro Tag	106,08 €	113,00 €	6,5%	115,00 €	2022 waren weiterhin die negativen Auswirkungen der Coronapandemie bezüglich der Auslastung spürbar.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	2022 hat sich die tatsächliche Auslastung in den Frauenhäusern weitgehend stabilisiert. Es zeichnet sich aber eine vorsichtig positive Entwicklung hin zu wieder ansteigenden Belegungszahlen ab. Das Vorpandemie-Niveau konnte in 2022 bei weitem noch nicht wieder erreicht werden, allerdings sind die Zahlen stabil geblieben und gegen Ende des Jahres 2022 wurde ein leichter Aufwärtstrend bezüglich der Auslastung verzeichnet. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass eine entsprechend negative, pandemische Entwicklung im Herbst und Winter 2022 ausgeblieben ist.
Finanzentwicklung	Im Zusammenhang mit dem geplanten weiteren Ausbau der Plätze werden die Kosten im Produkte weiter steigen. Die Erlöse basieren auf Einnahmen aus Kostenerstattungs-fällen (z. B. von anderen Städten), deren jährliche Summe nicht kalkulierbar ist.
Personalentwicklung	Für das Produkt selbst wird kein eigener Personalbestand ausgewiesen. Die für die Aufgabe vorhandenen Personalressourcen sind dem Produkt 4011100, Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, zugeordnet, da produktübergreifende Tätigkeiten wahrgenommen werden.

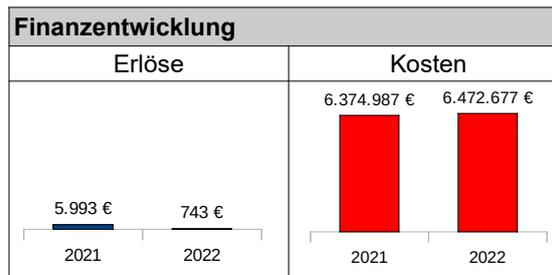
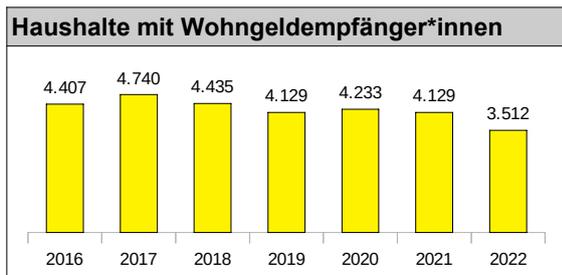


Kurzbeschreibung des Produktes

Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen Wohnens. Auf Antrag und unter Berücksichtigung des Einkommens, der Haushaltsgröße und der Höhe der Miete/Belastung wird Wohngeld ausbezahlt. Wohngeld erhalten Mieter*innen sowie Eigentümer*innen im selbst genutzten Wohneigentum.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
58,26	48,70

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
9,56	83,60 %



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Antragszugänge	14.500	14.089	-2,8%	30.000	
Anzahl der Bescheide	13.000	12.316	-5,3%	17.000	Die hohe Zahl an Verlängerungsbescheiden ist mit zeitintensiven Sachverhaltsermittlungen (z. B. wechselnde Einkommen) verbunden.
> davon Anzahl der Ablehnungen	n. v.	7.535	n. v.	11.000	Es handelt sich um eine neue Kennzahl. Daher gibt es keinen Planwert für 2022.
Anzahl der unbearbeiteten Anträge (Bearbeitungsrückstand)	3.000	9.082	202,7%	12.000	Personalvakanz und hohe monatliche Antragseingänge führen zu einer kontinuierlichen Zahl der offenen Fälle.
Haushalte Empfänger*innen	4.300	3.512	-18,3%	4.000	Aufgrund der hohen Anzahl offener Anträge könnte die Empfänger*innen-Haushalte nicht gesteigert werden.
Ausgezahltes Wohngeld (nicht städt. Haushalt)	9,50 Mio. €	10,46 Mio. €	10,1%	14,00 Mio. €	Grund sind die WoG-Fortschreibung und der Energiekostenzuschuss.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Durch die Verabschiedung der Wohngeldreform, die zu einer Verdreifachung der Empfänger*innen-Haushalte führen wird, und die Einführung des Heizkostenzuschusses II bei Wohngeldbezug stiegen seit September 2022 die Antragszahlen. 2023 werden Zahlen weiter deutlich ansteigen. Damit erhöht sich die Zahl der unbearbeiteten Anträge und es verlängert sich die Wartezeit bis zum Beginn der Bearbeitung. Durch die Einarbeitung neuen Kolleg*innen ist die Produktivität der Einarbeiter*innen deutlich eingeschränkt. Die Erledigungszahlen bleiben auf einem niedrigeren Niveau.
Finanzentwicklung	Die Finanzentwicklung 2022 war stabil. Die Kosten werden sich durch die Besetzung neu genehmigter Stellen im Jahr 2023 erhöhen.
Personalentwicklung	2022 war aufgrund von Elternzeit und Langzeiterkrankung nur 2/3 des Personals in der Sachbearbeitung einsatzfähig, was die Situation zusätzlich verschärft hat. Ende 2022 wurden insgesamt 27 VZÄ neu geschaffen. Die Ausschreibungen laufen derzeit; es konnten bereits teilweise Besetzungen vorgenommen werden.

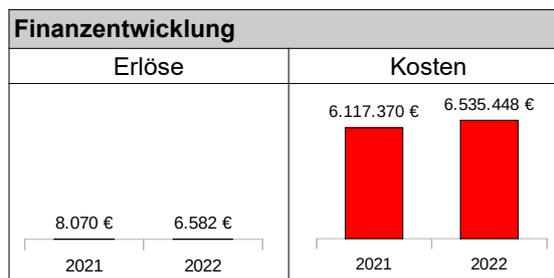
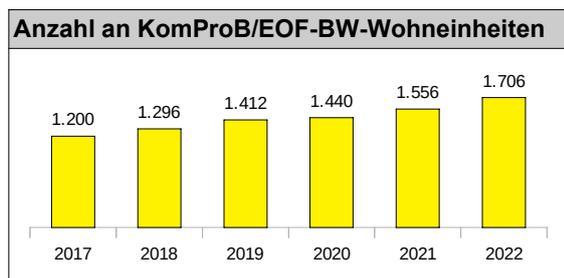


Kurzbeschreibung des Produktes

Nachbarschaftstreffe sind unterstützende Angebote für Bewohner*innen zur Aktivierung der Selbsthilfe und Selbstorganisation in zusammenhängenden, kleinräumigen Wohngebieten (= Quartiere) mit Problem- und Konfliktsituationen. Die sozial und ökologisch orientierte Hausverwaltung soll sozial benachteiligte Haushalte in das Wohnumfeld integrieren und eine stabile Hausgemeinschaft insbesondere durch Beratung und Unterstützung von Mieter*innen aufbauen. Ebenso im Produkt verortet ist die Sicherstellung der Konzepttreue zum Kommunalen Wohnungsbauprogramm KomProB/EOF-BW (Schaffung von sozial gebundenem Wohnraum für wohnungslose Haushalte mit einer sozial und ökologisch orientierten Hausverwaltung und Betreuung der Haushalte durch den Fachdienst „sozialpädagogische Integrationsunterstützung Wohnen“).

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
6,62	6,62

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
0,00	100,00 %



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Laufende Nachbarschaftstreffe (NBT)	55	55	0,0%	56	
Sozio-kulturelle Einrichtungen	10	10	0,0%	11	
Von Nachbarschaftstreffe tangierte Bewohner*innen	290.000	289.283	-0,2%	295.000	
Anzahl der Wohnungen mit sozial und ökologisch orientierter Hausverwaltung	1.700	1.620	-4,7%	1.706	Der Bezug von zwei Objekten hat sich aufgrund von Bauverzögerungen auf 2023 verschoben.
Kosten pro NBT (mit hauptamtlicher Leitung)	96,7 Tsd. €	96,2 Tsd. €	-0,6%	96,7 Tsd. €	
Zuschuss sozial und ökologisch orientierte Hausverwaltung Teilprogramm B + Pilot	130 Tsd. €	106 Tsd. €	-18,8%	91 Tsd. €	Bauverzögerungen führen zu geringeren Auszahlungen.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

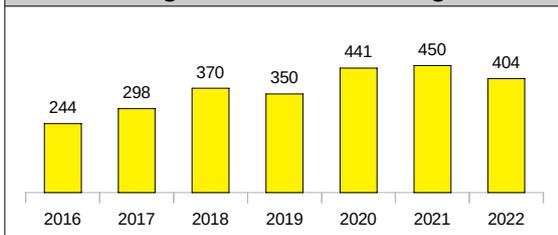
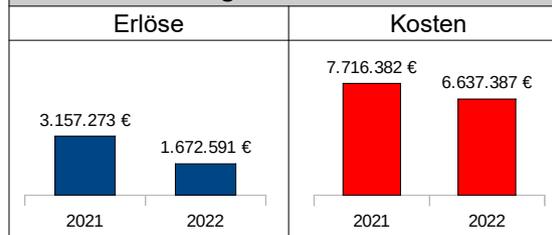
Fallzahlentwicklung	Die Zahl der Nachbarschaftstreffe ist 2022 in der Gesamtsumme gleich geblieben, auch wenn es einzelne Veränderungen gab. Im Gegensatz dazu konnte die Zahl an KomProB/EOF-BW-Wohneinheiten deutlich gesteigert werden. Bis 2024 sollen weitere 80 EOF-BW-Wohneinheiten fertiggestellt werden.
Finanzentwicklung	Der Zuschuss ist aufgrund der finanziell angespannten Haushaltslage aktuell gedeckelt. Steigende Sachkosten für Miete und Energie konnten deshalb nur durch interne Umschichtungen aufgefangen werden.
Personalentwicklung	2022 konnte die Besetzungsquote bei einer gleichbleibenden Anzahl an Stellen in VZÄ nochmals gesteigert werden. Eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung ist gewährleistet.


Kurzbeschreibung des Produktes

Der Wohnraumbestand im Stadtgebiet ist soweit als möglich zu erhalten. Die Zweckentfremdungssatzung verbietet die gewerbliche Nutzung von Wohnraum ebenso wie den Abbruch oder das Leerstehenlassen. Durch den Vollzug der Erhaltungssatzungen soll die Zusammensetzung der gebietsansässigen Wohnbevölkerung erhalten werden. Deshalb werden alle baulichen Maßnahmen und Modernisierungen abgelehnt, die zu einem überdurchschnittlichen Ausstattungsstandard der Wohnungen führen würden. Im Rahmen der Vorkaufrechtsverfahren werden städtebauliche Beurteilungen für das Kommunalreferat erstellt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
65,26	56,11

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
9,15	85,98 %

Beendete illegale Zweckentfremdungen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl überprüfter Wohneinheiten mit Verdacht auf Zweckentfremdung	3.600	3.405	-5,4%	3.400	Seit der Inbetriebnahme der Online-Meldeplattform sind stetig weniger Ortsermittlungen erforderlich.
Anzahl der bearbeiteten Wohneinheiten in Erhaltungssatzungsgebieten	2.300	1.605	-30,2%	1.900	Die Kennzahlen sind nicht steuerbar, da sie u. a. von der konjunkturellen Lage und der Bautätigkeit abhängig sind.
Anzahl der erteilten Genehmigungen in Erhaltungssatzungsgebieten	2.200	1.368	-37,8%	1.600	
Baufachliche Stellungnahmen für das Kommunalreferat	60	59	-1,7%	60	
Anzahl der Anträge auf Umwandlungsgenehmigung	1.700	1.451	-14,6%	1.600	Diese Kennzahl ist nicht steuerbar.
Illegal zweckentfremdet genutzte und zurückgeführte Wohnungen	380	404	6,3%	380	Durch einen straffen Vollzug konnte die Planzahl erneut übertroffen werden.
Anzahl der erteilten Genehmigungen in Erhaltungssatzungsgebieten	2.200	1.368	-37,8%	1.600	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung 2022 verlief insgesamt unterplanmäßig. Eine Prognose für 2023 bleibt schwierig, da die Konjunktorentwicklung, die Steigerung der Kreditbeschaffungskosten sowie die Entwicklung allgemeiner Preissteigerungen derzeit nicht absehbar sind. Eigentümer*innen stellen ggf. kostenintensive Investitionen hinten an. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie viele neue Erhaltungssatzungsgebiete im Jahr 2023 neu ausgewiesen bzw. räumlich erweitert werden.
Finanzentwicklung	Die geringeren Kosten 2022 hängen mit der deutlichen Minderung der Rückstellungen für gerichtliche Verfahren zusammen. Die Erlöse sind von der weiteren Fallzahlentwicklung abhängig (z. B. Vereinnahmung von Verwaltungsgebühren).
Personalentwicklung	Bei der Bearbeitung des aktuellen Fallaufkommens sind längere Bearbeitungszeiten zu beobachten. Diese erreichen aber noch keinen kritischen Verfahrensstand.



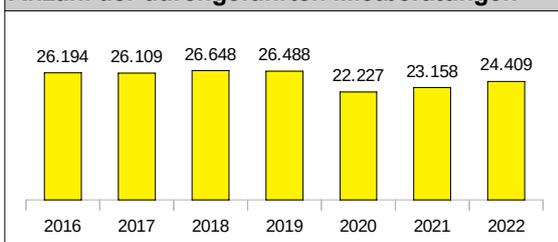
Kurzbeschreibung des Produktes

Die kostenlose Mietberatung dient Mieter*innen, Vermieter*innen und Behörden, um sich über die Rechtslage, Rechtsprechung sowie Erfolgsaussichten und mögliche Lösungswege bei Konflikten zwischen den Mietparteien informieren zu können. Zudem erhalten Interessierte Auskünfte zur ortsüblichen Miete. Weitere Produktleistungen sind der Schutz vor Mietpreisüberhöhung sowie die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels für München. Ferner ist dem Produkt die Geschäftsstellenführung für den Mieterbeirat zugeordnet.

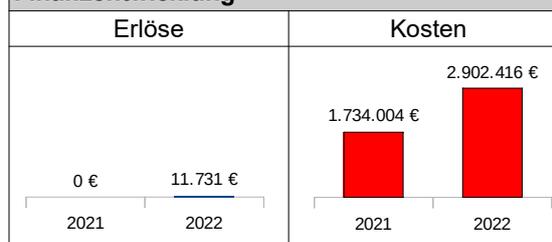
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
14,96	12,16

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
2,80	81,27 %

Anzahl der durchgeführten Mietberatungen



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der durchgeführten Beratungen insgesamt	23.000	24.409	6,1%	24.000	Es ist eine höhere Nachfrage aufgrund der aktuellen Krisensituation (Ukraine, Energie) zu verzeichnen.
Geleistete Stunden für das Führen der Geschäftsstelle	558	558	0,0%	558	
Erstellung eines Mietspiegels (Neuerstellung oder Fortschreibung)	0	0	n. v.	1	
Wartezeit für einen persönlichen Vorsprache-termin max. 3 Wochen	90,0%	100,0%	11,1%	90,0%	Die meisten Beratungen werden telefonisch oder schriftlich ohne Verzögerungen durchgeführt.
Anzahl der Nachfragen nach dem qualifizierten Mietspiegel für München	100.000	59.108	-40,9%	100.000	Ursachen für die weniger verzeichnete Zugriffszahlen auf den Online-Mietspiegel sind das neue Trackingtool und die DSGVO-Konformität.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Auch 2022 wurde Parteiverkehr nur in sehr geringem Umfang durchgeführt. 2023 wird voraussichtlich wieder mehr Parteiverkehr möglich sein. Zudem ist für 2023 aufgrund der aktuellen Krisensituationen tendenziell mit einem Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.
Finanzentwicklung	Alle zwei Jahre wird ein neuer Mietspiegel erstellt. Je nach Methodik (Neuerstellung, Fortschreibung) und Zeitpunkt entstehen im 2-Jahres-Rhythmus unterschiedliche Kosten. 2022 entstand ein Großteil der Kosten für die Neuerstellung des Mietspiegels für München 2023. 2023 werden demgegenüber wieder geringere Kosten anfallen. Die Erlöse sind nicht steuerbar.
Personalentwicklung	Eine Teamleiterstelle konnte zum 01.11.2022 zu Lasten der Beratung besetzt werden. Eine Fachberaterstelle ist seit dem 01.03.2022 ruhestandsbedingt unbesetzt bzw. deren Aufgaben wurden zu Lasten der Beratung übertragen. Im Beratungsbereich sind aktuell 2,5 Stellen unbesetzt.



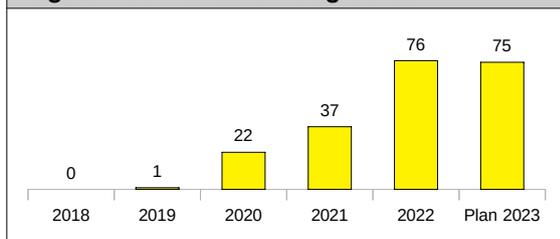
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Neuauflage des Bestandsprogramms Ankauf von Belegrechten ist eine ergänzende Möglichkeit, bezahlbaren Wohnraum im Bestand zu sichern. Für alle förderfähigen Zielgruppen, Bürger*innen in den unteren Einkommensgruppen und städtische Bedienstete sollen jährlich im Bestand 100 Belegrechte angekauft werden. Das Programm wurde bereits auf Wohnungsbaugesellschaften ausgeweitet.

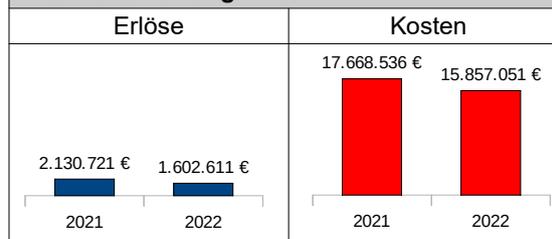
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
35,75	29,94

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
5,81	83,76 %

Insgesamt erworbene Belegrechte



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Beratungsgespräche mit Wohnungseigentümer*innen Belegrechtsprogramm	200	245	22,5%	200	Die Zahl beinhaltet sowohl Erst- als auch Folgekontakte. Viele Interessenten benötigen mehrere Beratungsgespräche.
Insgesamt erworbene Belegrechte	100	76	-24,0%	75	Die Zahl der Belegrechte konnte zwar deutlich gesteigert, der Planwert aber dennoch nicht erreicht werden.
> davon von Privateigentümer*innen	15	43	186,7%	25	Es zeigte sich eine hohe Bereitschaft, freien Wohnraum für ukrainische Geflüchtete zur Verfügung zu stellen.
> davon von gewerblichen Eigentümer*innen	60	33	-45,0%	50	Aus personellen Gründen konnte die Akquise von Bestandshaltern nicht wie geplant umgesetzt werden.
Tauschanzeigen Wohnungsbörse	350	209	-40,3%	n. v.	Ein Großteil der 400 eingegangenen Anmeldungen war ungültig. Mit dem Übergang in die digitale Börse entfällt der Planansatz für 2023.
Durchgeführte Wohnungstausche	15	18	20,0%	n. v.	Einige Vermittlungen aus dem Vorjahr wurden erst 2022 abgeschlossen.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Im Rahmen des Belegrechtsprogramms unterstützen Verträge mit großen Bestandshaltern die Fallzahlentwicklung, wenn auch nach wie vor in einem langsamen Tempo. Das Programm wurde mit Wohnen in München VII um weitere 6 Jahre verlängert, einhergehend mit dem Auftrag einer Überarbeitung in 2023. Bei der Wohnungstauschbörse konnte die Ausschreibung und Vergabe des IT-Projekts (manuelles matching) nicht erfolgen. Die Tauschanfragen waren rückläufig.
Finanzentwicklung	Für die Wohnungsbörse standen 2022 keine Mittel zur Verfügung. Die eingestellten investiven Mittel für das Belegrechtsprogramm wurden nicht vollständig ausgereicht. Vertragsabschlüsse aus 2022 werden noch in 2023 kassenwirksam.
Personalentwicklung	Ab 2023 wird die Steuerung inklusive Personal dem Produkt 403672 neu zugeordnet. Eine Erhöhung der Besetzungsquote ist angestrebt.



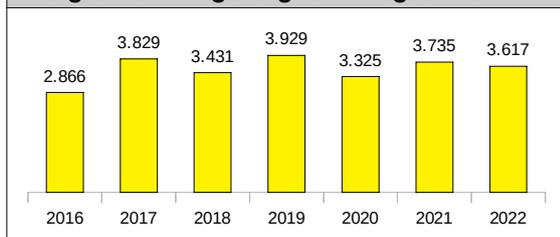
Kurzbeschreibung des Produktes

Wohnungssuchende, die z. B. aufgrund ihrer Einkommenssituation Schwierigkeiten haben, sich auf dem freien Wohnungsmarkt mit adäquatem Wohnraum zu versorgen, können sich für geförderten Wohnraum registrieren lassen. Die Berechnung und Auszahlung der einkommensorientierten Zusatzförderung (EOZF) für einkommensorientierte geförderte Wohnungen reduziert die Mietbelastung für die berechtigten Mieter*innen. Die Überwachung geförderten Wohnraums trägt dazu bei, geförderten Wohnraum für die berechtigten Personengruppen zu erhalten und nicht bestimmungsgemäße Belegungen zu beenden.

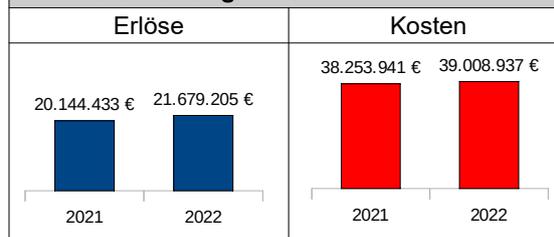
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
211,86	175,17

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
36,70	82,68 %

Erfolgte Wohnungsvergaben insgesamt



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Gestellte Anträge auf Registrierung	31.000	30.346	-2,1%	36.000	Für 2023 werden steigende Antragszahlen aufgrund des Ukraine-Kriegs erwartet.
Anträge in Bearbeitung	8.000	8.333	4,2%	7.500	
Registrierungen (Haushalte) gesamt	25.000	25.619	2,5%	28.000	
Wohnungsvergaben gesamt	3.500	3.617	3,3%	3.600	
Erlassene Bewilligungsentscheide zur EOZF	2.700	2.949	9,2%	3.000	Entsprechend den Antrags- und Bearbeitungszahlen sind auch die Bewilligungsentscheide gestiegen.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Entwicklung im Bereich Registrierung und Vergabe von gefördertem Wohnraum war 2022 positiv. So konnten die Antragsrückstände weiter abgebaut werden. Offen sind noch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die 2023 zu steigenden Antragszahlen führen werden. Die Antragszahlen im Bereich der einkommensorientierten Zusatzförderung (EOZF) bleiben auf hohem Niveau. Ein weiterer Anstieg der Antragsrückstände konnte aber vermieden werden. Aufgrund von genehmigten Stellenzuschaltungen wird 2023 von einem Abbau der Rückstände ausgegangen.
Finanzentwicklung	Die Entwicklung der Finanzen entspricht den Erwartungen. Aufgrund des steigenden EOF-Wohnungsbestandes steigen auch die Transferkosten sowie dementsprechend die Erlöse aus Erstattungsleistungen. Der Finanzierungsanteil der EOZF-Erstattungen durch die Regierung von Oberbayern liegt bei 100 %.
Personalentwicklung	Aufgrund der stetig steigenden Antragszahlen sowie durchgeführter Stellenmessungen erfolgten 2022 Stellenzuschaltungen. Für 2023 ist mit weiteren Stellenzuschaltungen zu rechnen. Eine zügige Stellenbesetzung ist jedoch aufgrund mangelnder Bewerber*innen zunehmend erschwert.



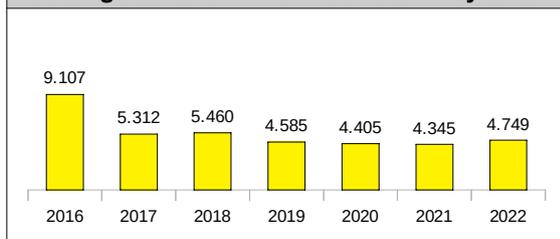
Kurzbeschreibung des Produktes

Geflüchtete erhalten im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes Geld- und Sachleistungen zur Sicherung des laufenden Lebensunterhalts. Weiterhin wird die Sicherung der Gesundheitsfürsorge durch Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt gewährleistet. Geflüchtete erhalten Unterstützung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und werden mit sonstigen Leistungen in besonderen Einzel- und Härtefällen versorgt.

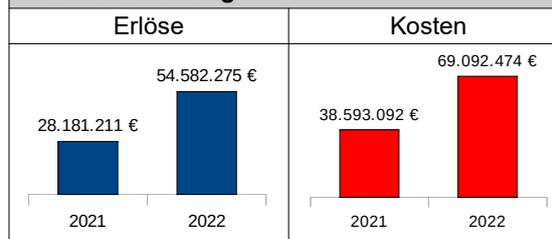
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
133,91	84,80

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
49,10	63,33 %

Leistungsbezieher*innen nach dem AsylbLG



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Leistungsbezieher*innen Hilfen zum Lebensunterhalt	4.450	4.749	6,7%	5.500	Die ukrainischen Geflüchteten und die steigende Zahl von Asylsuchenden führten zu einem Fallzahlenanstieg.
Personen mit Grundleistungsbezug gem. § 3 AsylbLG	2.448	3.573	46,0%	3.850	Der Anteil der Grundleistungsberechtigten ergibt sich aus dem hohen Zugang von leistungsberechtigten Asylbewerber*innen seit Herbst 2022.
Personen mit Analogleistungsbezug gem. § 2 AsylbLG	2.000	1.176	-41,2%	1.650	Die Bearbeitungszeit der Prüfung der Voraussetzungen für einen Wechsel von § 3- zu § 2-Leistungen nahm zu.
Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	4.000	4.274	6,9%	3.465	Die Leistungen hängen mit dem gestiegenen Grundleistungsbezug zusammen.
Anzahl der eingelegten Widersprüche	115		-100,0%		

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

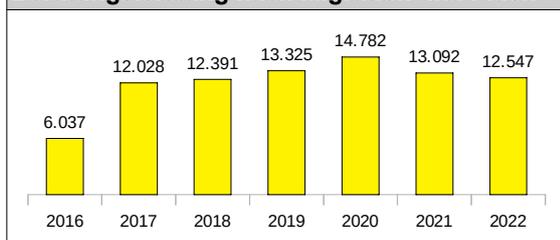
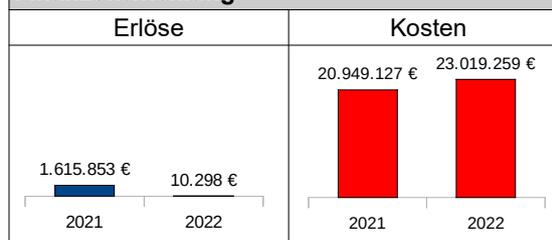
Fallzahlentwicklung	Die Zahl der Leistungsbezieher*innen ist in der ersten Jahreshälfte drastisch auf zwischenzeitlich mehr als 25.000 angestiegen. Eine Prognose für 2023 ist schwierig, da der Zugang von Asylsuchenden und ukrainischen Geflüchteten von politischen Rahmenbedingungen abhängig ist. Ausgehend von den Planungen zur Unterbringung Asylsuchender ist von einer Fallzahlsteigerung auszugehen.
Finanzentwicklung	Aufgrund des rasanten Anstiegs der Leistungsbezieher*innenzahlen sind die Kosten des Produkts und dementsprechend auch die Erlöse aus Erstattungen deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Zuge der Einführung des Bürgergeldes erhalten Leistungsberechtigte ab 2023 höhere Regelleistungen. Die Entwicklung der Finanzen hängt aber auch von den Zugangszahlen ab. Wegen der Erweiterung der Unterbringungskapazität im Stadtgebiet ist mit einer höheren Zahl an Leistungsberechtigten zu rechnen, die München zugewiesen werden.
Personalentwicklung	Mit den steigenden Fallzahlen ist eine schnelle Besetzung offener Stellen notwendig, um die Arbeitsbelastung zu bewältigen. Aktuell sind zwar verhältnismäßig viele Stellen besetzt, jedoch überwiegend mit neuem Personal oder mit Personal ohne notwendige Verwaltungserfahrung.


Kurzbeschreibung des Produktes

Mit Beratung, Bildung und Qualifizierung nach Migration und Flucht wird schwerpunktmäßig die sprachliche und berufliche Integration von Migrant*innen und Geflüchteten gefördert, um ihnen gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Zudem werden Geflüchtete bei der Bewältigung der Fluchtfolgen unterstützt. Die Integrationsförderung basiert auf den Grundlagen des Interkulturellen Integrationskonzeptes und der Perspektive München. Weitere Fachbereiche sind Bildung, Qualifizierung, Rückkehrberatung.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
75,29	60,80

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
14,49	80,75 %

Beratungsleistung nach Migration und Flucht

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Plätze in finanzierten Deutschkursen, Fachsprachen-, Qualifizierungsmaßnahmen	2.050	2.304	12,4%	1.985	Aufgrund der Ausweitung im Rahmen des Sofortprogramms Ukraine standen mehr Plätze zur Verfügung.
Erfolgreiche Beendigung von Qualifizierungsmaßnahmen etc.	85,0%	85,0%	0,0%	85,0%	
Beratungen oder Erstclearings im Integrationsberatungszentrum (IBZ) Sprache & Beruf	7.500	7.007	-6,6%	7.500	Aufgrund personeller Engpässe (PEIMAN, vakante Stellen) konnte die Planzahl nicht erreicht werden.
Beratungen in der Servicestelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen	5.000	5.540	10,8%	5.500	Aufgrund des Ukraine-Kriegs nahm eine große Gruppe von ukrainischen Staatsangehörigen Beratungsangebote wahr.
Persönliche Beratungsgespräche freiwillige Rückkehr	600	414	-31,0%	400	Das Interesse an freiwilliger Rückkehr war 2022 rückläufig.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

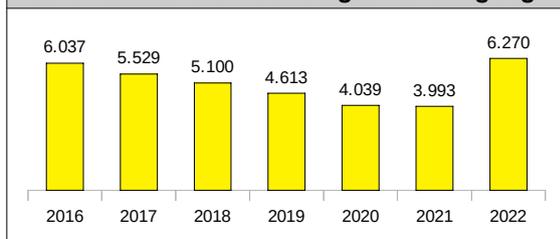
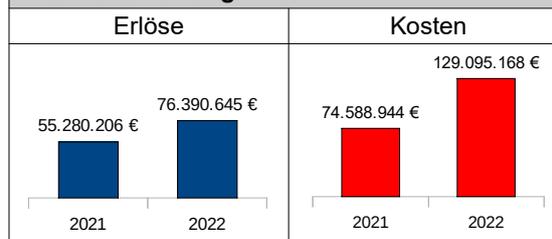
Fallzahlentwicklung	Bei der Servicestelle und dem IBZ Sprache und Beruf ist die Beratungsnachfrage nach wie vor hoch. Aufgrund von Personalengpässen kam es zu längeren Wartezeiten (z. B. ca. 5 Monate bei der Servicestelle). Die Anzahl geförderter Projekte wurde im Rahmen eines Sofortprogramms für Ukrainer*innen bis Ende 2022 aufgestockt. Wegen der nach wie vor anhaltenden Zuwanderung aus der Ukraine und anderen Herkunftsländern wird von einer steigenden Nachfrage nach Unterstützungs- und Bildungsangeboten ausgegangen.
Finanzentwicklung	Das Zuschussbudget wurde 2022 wegen des Ukraine-Kriegs um ca. 2 Mio. € aufgestockt. Zudem wurden 1,0 VZÄ beim Fachbereich Beratung, Bildung und Qualifizierung nach Migration und Flucht sowie 1,5 VZÄ bei der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen zugeschaltet. Die EU-Förderung für das Projekt FiBA endete im September 2022, für Migranet am 31.12.2022.
Personalentwicklung	Zum Jahresende konnten einige unbesetzte Stellen besetzt werden. Dies gilt aber nicht vollständig für die aufgrund des Ukraine-Kriegs geschaffenen Stellen. Mit dem vorhandenen Personal kann die anhaltend hohe Nachfrage nach Beratung nicht vollständig bedient werden (hohe Wartezeiten).

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Die Landeshauptstadt München ist zur Unterbringung von Geflüchteten nach Art. 5 und 6 Aufnahmegesetz verpflichtet. Unbegleitet eingereiste heranwachsende Geflüchtete sowie Geflüchtete mit besonderen Bedarfen (Resettlement, HAP, LGBTIQ*) werden in geeigneten Wohnprojekten und angemieteten Wohnungen untergebracht und betreut sowie auf ihrem Weg in eine eigenverantwortliche Lebensführung unterstützt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
299,85	246,58

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
53,27	82,23 %

Plätze kommunale Flüchtlingsunterbringung**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Einrichtungen in der kommunalen Flüchtlingsunterbringung	21	35	66,7%	40	Infolge des hohen Zugangs ukrainischer Geflüchteter und der Zuweisung von Geflüchteten aus anderen Herkunftsländern wurden Hotels angemietet und Leichtbauhallen errichtet.
Plätze in der kommunalen Flüchtlingsunterbringung	4.225	6.270	48,4%	40	
Gesamtzahl Betreute in Unterkünften	8.729	10.766	23,3%	11.759	Erfasst sind Betreute in bestehenden Projekten der Asylsozialbetreuung zzgl. den Leichtbauhallen und mittelfristigen Unterkünften für ukrainische Geflüchtete sowie einer neuen Unterkunfts-Dependance des ANKER Oberbayern.
Belegungsauslastung in stadteigener Unterbringung	90,0%	87,0%	-3,3%	85,0%	
Asylsozialbetreuung (Zuschuss) VZÄ	234	282	20,5%	301	Infolge des Fallzahlenanstiegs wurden VZÄ zugeschaltet.

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Folgen des Ukraine-Kriegs werden auch im Rahmen der sozialen Einrichtungen für Geflüchtete und Zuwander*innen deutlich sichtbar. Die Landeshauptstadt München ist aufgefordert, weiterhin Unterkünfte für Geflüchtete (insbesondere für ukrainische Geflüchtete) zur Verfügung zu stellen. Für München bedeutet dies die zusätzliche Bereitstellung von dauerhaft von bis zu 4.500 Bettplätzen.
Finanzentwicklung	Mit dem stark gestiegenen Bedarf an vorhandenen Plätzen fielen 2022 deutlich höhere Kosten als noch im Vorjahreszeitraum an. Der Anstieg der Erlöse ergibt sich vor allem aus den seit März 2022 für die Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten angemeldeten Erstattungsleistungen.
Personalentwicklung	2022 wurde zur Bewältigung der Ukraine-Krise weiteres Personal zugeschaltet. Neue Stellen wurden geschaffen und zum Teil auch besetzt. Aufgrund des Fachkräftemangels sind allerdings weiterhin einige Stellen unbesetzt.



3.4 Produktentwicklung der Bezirkssozialarbeit

Produktcontrolling zum Stand 31.12.2022
Anlage zum Geschäftsbericht für das Jahr 2022



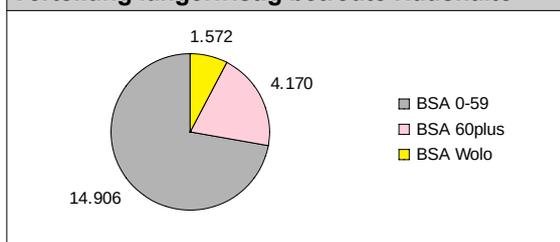
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Bezirkssozialarbeit unterstützt Familien und Einzelpersonen in gefährdenden Lebenslagen, die sich nicht selbst helfen können. Sie sorgt für die Abwendung der Gefährdung und entwickelt bei Bedarf ein geeignetes Schutzkonzept in Form von Planung und Einleitung von adäquaten Interventionsmaßnahmen sowie der Vermittlung von geeigneten Hilfen. In Kooperation mit der Arbeitsagentur (Jobcenter) unterstützt die BSA durch psychosoziale Beratung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Seit Mitte des Jahres 2021 arbeitet die BSA in dem Zwei-Dienste-Modell nach der neuen Steuerungslogik.

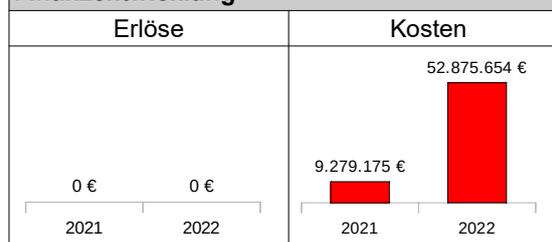
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
455,51	375,89

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
79,62	82,52 %

Verteilung längerfristig betreute Haushalte



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/V-Ist	Plan 2023	Erläuterungen
BSA 0-59: Gesamtzahl der von BSA längerfristig betreuten Haushalte (ohne Orientierungsberatung)	n. v.	14.906	n. v.	14.500	Aufgrund der Organisationsänderung der Bezirkssozialarbeit und der Einführung der neuen Steuerungslogik erfolgt die Darstellung der Kennzahlen erstmalig in neuer Form. Mangels Ist-Werten für den Vorjahreszeitraum existieren noch keine Planansätze für 2022 und daher auch keine Abweichungen Plan/V-Ist. Eine nachträgliche Erhebung der Ist-Werte für 2021 ist technisch nicht möglich.
BSA 0-59: Anteil Kinderschutzfälle mit erfolgreich umgesetztem Schutzkonzept	n. v.	70,0%	n. v.	70,0%	
BSA 60plus: Anzahl der von BSA längerfristig betreuten Haushalte	n. v.	4.170	n. v.	4.000	
BSA 60plus: Anzahl der Fälle mit Aufbau eines häuslichen Pflege- und/oder Versorgungsarrangements (Einzelfallhilfe)	n. v.	525	n. v.	500	
BSA Wolo: Gesamtzahl der von BSA längerfristig betreuten Haushalte	n. v.	1.572	n. v.	1.500	
BSA Wolo: Anteil der Kinderschutzfälle mit erfolgreich umgesetztem Schutzkonzept	n. v.	82,0%	n. v.	75,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Der Trend rückläufiger Fallzahlen in den Vorjahren kehrt sich zum Berichtszeitpunkt um. Dies deckt sich mit der Vermutung, dass die Entwicklungen in den betroffenen Jahren von den Corona-Maßnahmen stark beeinflusst wurden.
Finanzentwicklung	Bei diesem Produkt werden nur die Personalkosten ausgewiesen. Die starke Abweichung folgt aus internen Verrechnungsanpassungen.
Personalentwicklung	Zwar ist die Besetzungsquote der BSA recht hoch (BSA 0-59 bei 85 % und BSA 60plus bei 83 %), aber die Einsatzfähigkeit des Personals sinkt kontinuierlich wegen Langzeiterkrankungen und zunehmender psychischer Belastungen (Einsatzfähigkeit Februar 2023: 70 % BSA 0-59 und 66 % BSA 60plus).



3.5 Produktentwicklung Gesellschaftliches Engagement

Produktcontrolling zum Stand 31.12.2022
Anlage zum Geschäftsbericht für das Jahr 2022

Wir sind München
für ein soziales Miteinander



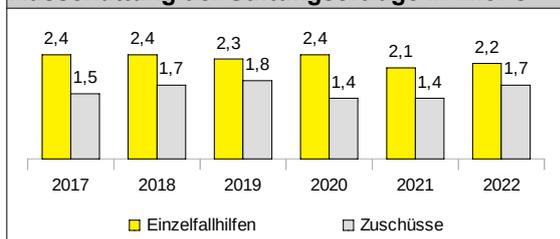
Kurzbeschreibung des Produktes

Mit Hilfe von Stiftungsmitteln können ergänzend einmalige wirtschaftliche Hilfen für einkommensschwache oder sonst benachteiligte Menschen in Not (Einzelfallbeihilfen) bzw. für gemeinnützige Einrichtungen (Zuschüsse) geleistet werden. 185 Stiftungen mit sozialer Zweckbindung zeugen vom hohen sozialen Engagement. Zudem werden zwei Stiftungen aus dem Bereich Gesundheit und medizinische Forschung und eine Stiftung Rettungsdienst der Münchner Feuerwehr verwaltet. Das Stiftungsmanagement umfasst neben der Akquisition und Beratung potenzieller Stifter*innen die satzungsgemäße und wirtschaftliche Verwaltung von Vermögenswerten privater Dritter (insbesondere Immobilien und Kapitalvermögen) und den zweckgemäßen Einsatz der Stiftungserträge. Zusätzlich werden als Serviceleistung für andere städtische Referate in deren Auftrag auch potenzielle Stifter*innen beraten, Nachlässe abgewickelt und Stiftungen errichtet.

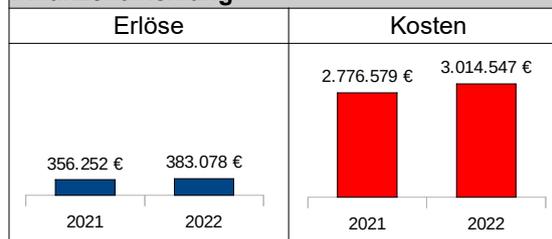
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
21,93	19,51

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
2,42	88,95 %

Ausschüttung der Stiftungserträge in Mio. €



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Anzahl der Personen, die Stiftungsmittel erhalten haben	6.400	6.099	-4,7%	6.400	
Anzahl der Einrichtungen, die Zuschüsse aus Stiftungsmitteln erhalten haben	130	186	43,1%	130	Die Zahl der Einrichtungen, die Bedarf an Stiftungsmitteln haben und diese beantragen, ist nur schwer steuerbar.
Anzahl beratener potenzieller Stifter*innen	80	89	11,3%	80	Das Interesse ist weiterhin hoch.
Familien und Kinder, die Stiftungsmittel erhalten haben	55,0%	45,2%	-17,8%	50,0%	Die Zahl der Anträge von Familien mit Kindern ist nur in geringem Umfang steuerbar.
Kinder- und Jugendeinrichtungen, die Zuschüsse aus Stiftungsmitteln erhalten haben	30,0%	29,6%	-1,3%	30,0%	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Wie bereits in den letzten Jahren liegt die Anzahl der Personen, die Stiftungsmittel erhalten haben, auch im Geschäftsjahr 2022 bei ca. 6.100. Der Bedarf an Stiftungsmitteln an Personen in Form von Einzelfallhilfen und an Einrichtungen in Form von Zuschüssen bleibt weiter bestehen. Zudem ist das Interesse potenzieller Stifter*innen weiterhin hoch. Angesichts der stabilen Entwicklung wird für 2023 von einem ungefähr gleichbleibenden Fallzahlaufkommen ausgegangen.
Finanzentwicklung	Sowohl die Kosten als auch die Erlöse entsprechen der Jahresfinanzplanung. Die Steigerung basiert zum Großteil auf internen Leistungsverrechnungen mit dem Baureferat für Leistungen der Kinderheime sowie den Tarifsteigerungen 2022.
Personalentwicklung	Mit knapp 89 % liegt die Besetzungsquote im Bereich der Stiftungsverwaltung auf gutem Niveau. Um jedoch vorhandene Personalausfälle zu kompensieren und eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung zu gewährleisten, ist für 2023 die Besetzung von mindestens zwei VZÄ angestrebt.



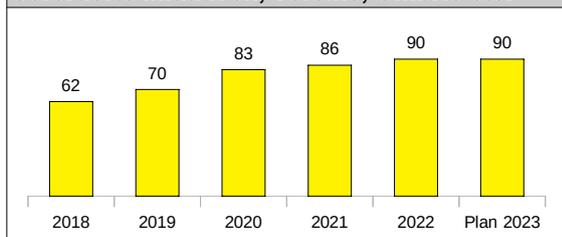
Kurzbeschreibung des Produktes

Zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements und der Selbsthilfe arbeitet das Sozialreferat mit Vereinen, Stiftungen und Institutionen eng zusammen. Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstellen werden beraten, betreut und finanziell gefördert. Das Sachgebiet Unternehmensengagement, als gesamtstädtische Koordinierungsstelle für Unternehmensengagement, informiert Unternehmen über Engagementmöglichkeiten, berät strategisch sowie konzeptionell und betreibt Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.

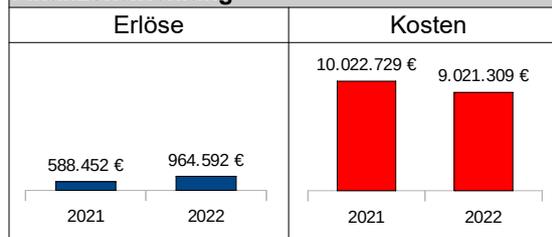
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
27,37	22,09

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
5,28	80,69 %

Geförderte Initiativen, Vereine, GmbHS etc.



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2022	Ist zum 31.12.2022	Verhältnis Plan/Ist	Plan 2023	Erläuterungen
Geförderte Initiativen, Vereine usw. in der sozialen Selbsthilfeförderung	86	90	4,7%	90	
> davon sind von und für Migrant*innen	65,0%	66,0%	1,5%	65,0%	
Ausgereichte Mittel an Initiativen, Vereine usw. von und für Migrant*innen	700.000 €	771.797 €	10,3%	780.000 €	Im Bereich Migration hat sich der Auszahlungsumfang im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Planwert für 2023 wurde dementsprechend angepasst.
Engagementberatungen durch Freiwilligenagenturen und -zentren	2.700	2.680	-0,7%	2.700	
Zuschusshöhe an Freiwilligenagenturen und -zentren	1.583.787 €	1.553.863 €	-1,9%	1.574.261 €	

Einschätzung und Bewertung der Produktentwicklung

Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung 2022 verlief grundsätzlich im Rahmen der Erwartungen. Insbesondere die Zahl der Engagementberatungen durch Freiwilligenagenturen und -zentren blieb auf beinahe unverändertem Niveau. Bei den ausgereichten Mitteln an Initiativen, Vereine usw. in der sozialen Selbsthilfeförderung von und für Migrant*innen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem erhöhten Auszahlungsumfang. Der Planwert für 2022 wurde hier zu niedrig angesetzt. Für 2023 wird angesichts der Entwicklung der letzten Jahre mit keinen größeren Änderungen im Fallzahlaufkommen gerechnet.
Finanzentwicklung	Die Erlöse bei der Beratung zu und der Vermittlung in Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe haben sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2021 erhöht. Es handelt sich um Spenden und Schenkungsmittel, deren Höhe und Aufkommen nicht steuerbar ist. Bei den Kosten sind nur geringe Abweichungen feststellbar; sie entsprechen den Erwartungen.
Personalentwicklung	Im Jahr 2022 konnten einige offene Planstellen nachbesetzt werden. Es wird auch im Geschäftsjahr 2023 eine zeitnahe Nachbesetzung der noch freien Stellen angestrebt.

4. Glossar/Legende



Arbeitslosenquote (ALQ) Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Basis aller zivilen Erwerbstätigen (= sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamt*innen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

$$ALQ = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle zivilen Erwerbstätigen} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

AEH	ambulante Erziehungshilfen
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
ASZ	Alten- und Service-Zentrum
AufnG	Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung der Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Aufnahmegesetz)
BSA	Bezirkssozialarbeit
BuT	Bildung und Teilhabe
CH	Clearinghäuser
EgH	Eingliederungshilfe
ELB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EOZF	Einkommensorientierte Zusatzförderung
Grundsicherung (GruSi)	Grundsicherung erhalten Personen ab 65 Jahren (Grundsicherung im Alter) oder dauerhaft voll Erwerbsgeminderte (Grundsicherung bei Erwerbsminderung) mit zu geringem Einkommen.
HH	Haushalte
HzG	Hilfen zur Gesundheit
HzP	Hilfe zur Pflege
IBZ Sprache & Beruf	Integrationsberatungszentrum Sprache & Beruf
JC	Jobcenter
KiZ	Kinderzuschlagsbezug
KOF	Kriegsopferfürsorge
Lf	Landesamt für Finanzen
MKH	Münchner Kindl-Heim
MMH	Marie-Mattfeld-Haus
NBT	Nachbarschaftstreff
NQ	Städtische Notquartiere
RBS	Referat für Bildung und Sport
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Ahtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe
Std.	Stunden
uF	unbegleitete Flüchtlinge
UMA	unbegleitete minderjährige Ausländer*innen
umF	unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
UN-BRK	UN-Behindertenrechtskonvention
V-Ist	Voraussichtliches Ist: lineare Hochrechnung oder Prognose
VZÄ	Vollzeitäquivalent: fiktive Anzahl von Vollzeitbeschäftigten bei Umrechnung aller Teilzeitarbeitsverhältnisse in Vollzeitarbeitsverhältnisse
WG	Wohngemeinschaften
WH	Münchner Waisenhaus



Achtung! Erhebliche Planabweichungen vorhanden; konkrete Maßnahmen sind notwendig.



Vorsicht! Planabweichungen drohen oder sind in unerheblichen Umfang bereits vorhanden; Produkt steht unter Beobachtung.



Entwicklung entspricht dem Plan oder ist besser; keine Maßnahmen zu veranlassen.